Table of Contents

1. Einführung
2. Hierarchie
3. Prolog
4. Kapitel 1
5. Kapitel 2
6. Kapitel 3
7. Kapitel 4
8. Kapitel 5
9. Kapitel 6
10. Kapitel 7
11. Kapitel 8
12. Kapitel 9
13. Kapitel 10
14. Kapitel 11
15. Kapitel 12
16. Kapitel 13
17. Kapitel 14
18. Kapitel 15
19. Kapitel 16
20. Kapitel 17
21. Kapitel 18
22. Kapitel 19
23. Kapitel 20
24. Kapitel 21
25. Kapitel 22
26. Kapitel 23 + Fakten
27. Kapitel 24
28. Kapitel 25
29. Kapitel 26 + Umfrage
30. Kapitel 27
31. Kapitel 28
32. Kapitel 29
33. Kapitel 30
34. Nachwort

35. Fragen an euch

Einführung

[image]

Vielen Dank, das du dieses Buch geöffnet hast.
Es ist mein erstes Band meiner Warrior Cats Staffel.
Ich versuche, das die Kapitel so mindestens 500 Wörter haben.
Außerdem möchte ich mindestens 20 Kapitel schreiben.

Falls dich die Vorgeschichte interessiert, kannst du gerne bei "Flammenwirbels Hoffnung" oder "Schwarzkralles Aufstieg" vorbei schauen.

Dann will ich dich mal gar nicht lange stören, also viel Spaß.

LG ^^

Hierarchie

[image]

Feuer Clan

Anführer: **Schwarzstern**- schwarzer Kater, mit bernstein farbenden Augen

Zweiter Anführer: **Nebellicht**- graue Kätzin mit blauen Augen

Heiler: **Farnherz**- grauer Kater mit grünen Augen.

Krieger: **Rosensee**- braune Kätzin mit bernstein farbenden Augen
Erlenbach- dunkelbrauner Tigerkater mit grünen Augen, Mentor von
Tropfenpfote
Wellenherz- weiße Kätzin mit blauen Augen
Blumenschweif- Sand farbende Kätzin mit grauen Augen
Kirschregen- rote Kätzin mit lavendel farbenden Augen
Minzbart- grauer Kater mit grünen Augen, Mentor von Gipfelpfote
Apfelmorgen- brauner Kater mit blauen Augen
Erdbrise- brauner Kater mit grünen Augen
Windlicht- schwarze Kätzin mit bernstein farbenden Augen
Vogelkraut- grauer Kater mit blauen Augen
Dachskralle- schwarz weißer Kater mit grünen Augen
Federbart- roter Kater mit blauen Augen.
Salbeiherz- brauner Kater mit bernstein farbenden Augen

Schüler: **Tropfenpfote**- weißer Kater mit blauen Augen
Gipfelpfote- grauer Kater mit grünen Augen

Königin: **Bernsteinherz**- weiß schwarz getupftes Pelz mit bernstein farbenden
Augen, Mutter von **Dunkeljunges**, **Ahornjunges** und **Feuerjunges**
Haggelherz- graue Kätzin mit blauen Augen, Mutter von **Finsterjunges**
Ältesten: **Nebelauge**- graue Kätzin mit weißen Augen
Uferpelz- schwarz braun gefleckter Kater mit bernstein farbenden

Augen

Berg Clan

Anführer: **Adlerstern**- brauner Kater mit blauen Augen

Zweiten Anführer: **Farnschwinge**- schwarze Kätzin mit grünen Augen

Heiler: **Blattmaus**- brauner Kater mit grünen Augen, Mentor von Klangpfote
Klangpfote- Sand farbende Kätzin mit blauen Augen

Krieger: Sandblüte- Sand farbende Kätzin mit grünen Augen
Schimmerglanz- grau schimmernde Kätzin mit blauen Augen
Brombersee- brauner Kater mit bernstein farbenden Augen
Tigersturm- dunkelbraun getigerter Kater mit grünen Augen
Blauauge- graue Kätzin mit blauen Augen, Mentor von Steinpfote
Sommernacht- weiße Kätzin mit grünen Augen
Ginsterpelz- schwarzer Kater mit blauen Augen
Himmelschweif- braune Kätzin mit lavendel farbenden Augen
Grasskralle- schwarzer Kater mit grünen Augen
Braunherz- brauner Kater mit blauen Augen

Schüler: **Steinpfote**- grauer Kater mit grünen Augen

Königin: **Seeglanz**- schwarze Kätzin mit bernstein farbenden Augen, Mutter von
Baumjunges

Älteste: **Augenrot**- rote Kätzin mit roten Augen
Pilzbart- grauer Kater mit blauen Augen
Windlicht- braune Kätzin mit grünen Augen

Frost Clan

Anführer: **Morgenstern**- sandfarbende Kätzin mit grünen Augen

Zweiter Anführer: **Eissplitter**- grau weißer Kater mit blauen Augen

Heiler: **Frostauge**- weißer Kater mit blauen Augen
Mausstein- grauer Kater mit bernstein farbenden Augen

Krieger: **Polarlicht**- weißer Kater mit blauen Augen
Entenfuß- brauner Kater mit grünen Augen
Heidelblume- rote Kätzin mit blauen Augen, Mentor von Fuchspfote
Seidenblatt- schwarzer Kater mit blauen Augen
Tauherz- schwarzer Kater mit grünen Augen, Mentor von Schneepfote
Blütenlicht- weiße Kätzin mit lavendel farbenden Augen
Birkenlicht- schwarz weiße Kätzin mit blauen Augen
Beerensee- rote Kätzin mit lavendel farbenden Augen
Narbenfell- braune Kätzin mit grünen Augen, Mentor von Springpfote
Flussufer- sandfarbende Kätzin mit blauen Augen
Goldherz- goldener farbender Kater mit bernstein farbenden Augen
Bergsee- braune Kätzin mit grünen Augen

Schüler: **Fuchspfote**- roter Kater mit grünen Augen
Schneepfote- weiße Kätzin mit blauen Augen
Springpfote- braune Kätzin mit lavendel farbenden Augen

Königin: **Gelbsturm**- graue Kätzin mit blauen Augen,

Mutter von Baumjunges
Kieselschweif- braune Kätzin mit grünen Augen, Mutter von Silberjunges,
Klippenjunges, Wunderjunges

Ältesten: **Sturmfeder**- schwarze Kätzin mit blauen Augen

Blitz Clan

Anführer: **Donnerstern**- schwarzer Kater mit bernstein farbenden Augen

Zweiter Anführer: **Rostkralle**- roter Kater mit grünen Augen

Heiler: **Buntgesi**cht- braun rot getupfte Kätzin mit grünen Augen

Krieger: **Taunase**- graue Kätzin mit blauen Augen
Schlangenherz- brauner Kater mit grünen Augen
Drosselfeder- schwarzer Kater mit lavendel farbenden Augen

Glutsee- rote Kätzin mit bernstein farbenden Augen
Heckenschweif- braune Kätzin mit grünen Augen
Kastanienpelz- brauner Kater mit blauen Augen
Rabenfell- schwarzer Kater mit blauen Augen
Dornenauge- graue Kätzin mit lavendel farbenden Augen
Nachtauge- schwarze Kätzin mit bernstein farbenden Augen
Sommerflug- braune Kätzin mit grünen Augen
Borkenkralle- sandfarbender Kater mit blauen Augen

Schüler: **Strauchpfote**- braune Kätzin mit grünen Augen
Fleckenpfote- weiß brauner Kater mit grünen Augen

Königin: **Efeuherz**- brauner Kätzin mit blauen Augen, Mutter von Himmeljunges,
Wasserjunges

Älteste: **Grünstreif**- grauer Kater mit grünen Augen

Streuner

Herbst- braune Kätzin mit bernstein farbenden Augen
Tiger- brauner Kater mit grünen Augen
Victor- schwarzer Kater mit blauen Augen
Fuchs- rote Kätzin mit blauen Augen
Sonne- gelbe Kätzin mit lavendel farbenden Augen
Feuer- roter Kater mit grauen Augen
Weide- braune Kätzin mit lavendel farbenden Augen
Kralle- schwarzer Kater mit bernstein farbenden Augen
Milua- weißer Kater mit blauen Augen

Prolog

[image]

Das fahle Mondlicht warf runde Flecken auf den Boden.

Der Wald leuchtet in mysteriösen Farben.

Eine weiße Katze mit kleinen schwarzen Tupfern, deren Pelz wie Sterne glitzen läuft durch den Wald.

Ihr Mund war geöffnet, damit der Beutegeruch in ihr Maul strömen kann.

Sie jagt einem Kaninchen hinter her und holt es Stück für Stück auf.

Das Kaninchen läuft direkt auf eine Lichtung zu.

Die Kätzin läuft schneller und macht sich gerade zum Sprung bereit.

Als das Kaninchen auf die Lichtung läuft und von einer anderen Katze getötet wird.

Auf der Lichtung sitzen vier Katzen in einem Kreis.

Sie starren auf den Boden, bis auf ein roter Kater.

Als das Kaninchen über die Lichtung läuft, springt er auf und tötet es.

Die Kätzin bleibt angewurzelt am Waldrand stehen.

Die Katzen die auf den Boden gestarrt hatten, schauen verwundert auf und schauen in Richtung der Kätzin.

Die Kätzin schnurrt leise und tritt auf die Lichtung.

Der Mond scheint über der Lichtung.

Die vier Katzen springen vor Freude auf und laufen ihr voller

Freude entgegen.

"Stern ich hab dich so vermisst", sagt der rote Kater und schmiegt sich an seine Mutter.

"Na meine Jungen, was macht ihr?", fragt Stern und leckt ihrem ersten Jungen, Feuerstern über den Kopf.

Diesmal antwortet die weiß graue Kätzin namens Froststern: "Wir beobachten die Clans."

Die kleine Familie geht zum Teich rüber und schaut sich den Teich genauer an.

Bergstern berührt vorsichtig mit der Pfote den Teich und kleine Wellen entstehen.

Nach und nach bilden sich die Clan Territoriun.

"Warum ist da ein Schwarzer Stern?", fragt Stern.

Die Territoriuen sind normal abgebildet, nur das in der mitte des Clan Territorium des Feuer Clan ein riesiger Stern ist.

Um den Stern herum ranken sich Schatten an dem Stern hoch, wie Efeu an Bäumen.

Alles wirkt düster.

"Wir wissen es auch nicht", sagt Froststern und schaut sich den Stern genauer an.

"Eben war er jedenfalls noch nicht da", sagt Blitzstern besorgt.

Stern seufzt und schaut übersich in den Sternenhimmel.

"Können die Clans nicht mal ihm Frieden leben.", sagt Stern.

Bergstern antwortet ihr: "Wahrscheinlich nie."

Die kleine Gruppe rätselt noch lange an diesem Rätsel.

Die Abbildung eines Schwarzen Sterns hat sich nicht verändert, die

Schatten die zunehmend dunkler werden, ranken sich weiter um denn Stern rum.

Froststern nickt und sagt: "Ich glaube ich weiß was das bedeutet."

Stern schaut hoch, direkt in die Augen ihrer Tochter.

"Was glaubst du, hat das alles zu bedeuten."

Froststern atmet einmal tief ein und aus.

Die Katzen schauen sich schweigend an und warten auf die antwort von Froststerns Antwort.

Kapitel 1

[image]

Eine kleine schwarze Kätzin tritt aus der Kinderstube.

Sie blinzelt, denn die Sonne blendet sie.

Als sie sich an das Sonnenlicht gewöhnt hat, lief sie zur Mitte der Erdkuhle, in der das Feuer Clan Lager liegt.

Die Eingänge der Baue sind um sie herum verteilt und ihre Clan Gefährten sitzten auf der Lichtung und fressen Frischbeute.

Dunkeljunges muss belustigt schnurren.

Federbart, ein älter Krieger, ging wieder fauchend durchs Lager und schnaubt jeden an er solle ihm aus dem Weg gehen.

Wahrscheinlich scheint die Sonne ihm zu hell, wie er es gestern gesagt hatte.

Sie beobachtet Federbart weiter, bis sie vorsichtig angestubst wird.

Sie dreht sich ihm Sprung um und stößt mit der Nase gegen ein schwarzen Pelz.

Fuchsdung, die Drehung hab ich doch geübt.

Sie hebt beschämt den Kopf und blickt direkt in die Augen ihres Vaters Schwarzstern, der sie belustigt an guckt.

"Also, das mit der Drehung müssen wir noch üben.", schnurrt er belustigt.

Sie schaut beleidigt weg und beobachtet ihre Wurfgefährten Ahornjunges und Feuerjunges die grad mit Finsterjunges Moosball spielten.

Dunkeljunges hatte etwas lange geschlafen und ihre Wurfgefährten

hatten sich wohl nicht die Mühe gemacht sie zu wecken.

"Weißt du wo Bernsteinherz ist?", fragt ihr Vater und lenkt ihre Aufmerksamkeit wieder auf sich.

Dunkeljunges schüttelt den Kopf.

"Als ich aufgewacht bin, war ich allein in der Kinderstube", sagt sie mit fragender Miene.

Schwarzstern nickt.

"Ich wollte mit ihr das Grab von Flammenwirbel und Funkenpfote besuchen", sagt er.

Flammenwirbel und Funkenpfote waren seine Wurfgefährten.

Beide sind jedoch gestorben.

Funkenpfote ist bei ihrer Schüler Prüfung ertrunken und Flammenwirbel ist auf dem Weg zum Mondbaum getötet worden, denn eigentlich wäre Flammenwirbel Anführerin geworden.

Schwarzstern hatte Flammenwirbel bei dem Zweibeinerhaus begraben, an dem sich die Clans bei Vollmond treffen begraben.

Er hatte eine Blume ins Grab gelegt, wie er es erzählt hatte. Dunkeljunges glaubt da war aber noch mehr dran.

Schwarzstern rieß sie aus ihren Gedanken und sagt: "Ich suche sie dann mal."

Darauf hin geht er zum Kriegerbau und schlüpft durch denn Kriegerbau Eingang.

Plötzlich sprürt sie ein schweres Gewicht auf ihr und neben ihr landet ein schimpfender roter Pelz.

Dunkeljunges schnurrt belustigt und beobachtet wie sich Federbart fauchend aufrichtet.

Dieser faucht sie an: "Warum bist du so klein, jetzt bin ich über dich

gestolpert."

"Hey, ich kann nichts dafür das ich so klein bin.", verteidigt sich Dunkeljunges.

Federbart richtet sich bedrohlich über ihr auf und schaut wütend auf sie herab.

"Doch", knurrt er.

Da spürt Dunkeljunges die Pelze ihre Wurfgefährten.

Ahornjunges und Feuerjunges stellen sich schützend an ihre Seite und Finsterjunges springt vor ihr.

Finsterjunges knurrt mutig: "Du Miesekater wirst meiner Freundin nichts tun."

Federbart zeigt seine Zähne, dreht sich dann aber knurrend um und geht die arme Klangpfote an fauchen, die sich grad eine Maus, vor ihm vom Frischbeutehaufen nehmen wollte.

Finsterjunges dreht sich zu ihr um und schaut sie suchend an.

"Hat er dir was getan?", fragt er sie aufgebracht.

Dunkeljunges schnurrt leise, Finsterjunges ist immer für sie da und hilft ihr.

"Nein, ihr konntet es ja verhindern", sagt Dunkeljunges dramatisch und läßt sich vor Finsterjunges auf die Pfoten fallen und tut so als wäre sie ein Fuchs.

Ahornjunges schrie auf und sagt: "Achtung Dunkeljunges ist ein Fuchs."

Feuerjunges, der immer noch an ihrer Seite stand sprang mit einem Kriegerschrei von ihr weg.

Finsterjunges verdreht die Augen, stellt sich dann aber ihn Kampfstellung.

Finsterjunges ist ein Mond älter als sie und darum auch ein ganzes Stück größer, als sie und ihre Wurfgefährten, Ahornjunges und Feuerjunges sind auch größer als sie und hat die drei da durch immer eine höhere Chance zu gewinnen.

Das ist ihr aber egal.

Es macht immer einen riesigen Spaß zu spielen.

Sie springt auf einen kleinen Grassfleck und ihre Wurfgefährten zusammen mit Finsterjunges stellen sich um sie herum in Kampfstellung.

Dunkeljunges springt hoch und landet auf Ahornjunges und drückt diese runter.

Feuerjunges springt auf sie und drückt Dunkeljunges und Finsterjunges springt auf Feuerjunges und klammert sich fest.

"Ich krieg keine Luft mehr", keucht Ahornjunges unter ihr.

Dunkeljunges lässt los und der kleine Turm stürzt zusammen.

Die Jungen rappeln sich nach und nach auf und schütteln denn Dreck aus ihren Pelz.

"Ahornjunges ist ein Fuchs", ruft Feuerjunges und rennt kreischen weg.

Finsterjunges und Dunkeljunges nicken sich zu und rennen zusammen Richtung Hochstein, auf dem Schwarzstern immer steht und Versammlungen abhält, dicht gefolgt von Ahornjunges.

°°°

Die Jungen spielen noch lange weiter und bemerken nicht wie Schwarzstern zusammen mit Bernsteinherz das Lager betritt.

Dunkeljunges purzelte nur einmal gegen Federbart, der sie darauf hin wieder anknurrte, aber Finsterjunges, Ahornjunges und Feuerjunges standen wieder an ihrer Seite.

Die Sonne ging langsam unter und die letzten Sonenstrahlen streicheln über Dunkeljunges schwarzes Pelz, als Bernsteinherz vor ihr steht.

Finsterjunges der grad ein Frost Clan Krieger spielt hört auf Ahornjunges runter zu drücken und stellt sie brav neben Dunkeljunges.

Bernsteinherz sagt seufzten: "Kommt, der Mond geht auf. Es ist schlafen Zeit."

Die Jungen nicken traurig und sie machen sich auf den Weg zur Kinderstube.

In der Kinderstube hatte Bernsteinherz sie ein nach einander geputzt.

Finsterjunges Mutter hat das Geschehen nur Müde mit angesehen und schnarcht jetzt vor sich hin.

Die Jungen sind alt genug das sie alle schon in eigenen Nestern schlafen dürfen.

Ahornjunges macht sich es grad gemütlich in ihrem Nest und Feuerjunges schlüpft in das Nest von Bernsteinherz.

Feuerjunges schläft selten in seinem Nest, aber Bernsteinherz verbietet es ihm nicht, sich in ihrem Nest gemütlich zu machen.

Dunkeljunges steigt in ihr Nest und rollt sich zusammen.

Sie schließt ihre Augen.

Kurze Zeit später spürt sie einen warmem Pelz neben sich.

"Darf ich bei dir schlafen", hört sie Finsterjunges flüstern.

"Ja, darfst du", schnurrt sie und schmiegt sich an ihm und schlief schnurrend ein.

Kapitel 2

[image]

Dunkeljunges springt auf, sie hat wenn draußen kreischen gehört.

Vereinzelte Mondstrahlen leuchten in die Kinderstube.

Ein weiterer Schrei erklang und Dunkeljunges zuckt entsetzt.

Was passiert da.

Neben ihr rührt sich langsam Finsterjunges.

Ahornjunges und Feuerjunges stehen auf und springen erschrocken neben Dunkeljunges.

Ein weiterer Schrei erklang und Finsterjunges springt auch auf.

"Was ist das?", fragt Ahornjunges erschrocken.

Finsterjunges überlegt und antwortet: "Ich denke ein Kampf."

"Das will ich sehen", sagt Feuerjunges und springt Richtung Ausgang.

"Warte", rief Dunkeljunges ihm hinter her.

"Wenn dann wir zusammen.", sagt Ahornjunges.

Die Jungen atmen einmal tief ein und aus und schauen sich in die Augen und nicken.

Sie gehen los und lassen Hagelherz und Bernsteinherz allein in der Erdhöhle zurück, die noch tief schlafen.

Die neugierigen Jungen kriechen eins nach dem anderen aus dem Bau.

Dunkeljunges kommt als letzte rausgekrochen und erstarrt bei dem

Anblick.

Vor ihr Kämpfen ihre Clan Gefährten um ihr Leben.

Überall sah man Blut und Krallen fliegen.

Dunkeljunges sah einen weißen Pelz am Ende der Kuhle in einer Blutlache liegen.

Überall hörte sie ein schreien oder ein fauchen.

Wolken verdecken den Mond und die Sterne, das Dunkeljunges noch weniger sah.

Wer wagt es den Feuer Clan, mitten in der Nacht anzugreifen.

Finsterjunges knurrt: "Ich glaube das ist Blitz Clan Geruch."

"Dann greift uns der Blitz Clan an", faucht Feuerjunges.

Ahornjunges schüttelt sich ängstlich.

"Warum machen die das", fragt sie nervös und lässt ihren Blick über das Geschen gleiten.

"Keine Ahnung", knurrt Dunkeljunges.

"Wir müssen ihnen helfen", faucht Feuerjunges.

"Aber...", erwidert Ahornjunges.

"Kein Aber, wir müssen Ihnen helfen", sagt Finsterjunges ruhig.

"Aber was ist wenn wir verletzt werden.", fragt Ahornjunges weiter.

"Das passiert schon nicht.", sagt Dunkeljunges.

Ahornjunges schaut sie unsicher an.

"Na komm schon, wir sind stark.", erwiderte Feuerjunges.

Ahornjunges seufzt: "Na gut."
Feuerjunges nickt anführerisch und rennt grade wegs auf einen

Kämpfenden Kater zu.

Ahornjunges folgt ihm etwas zitternd.

Finsterjunges läuft in das Gedränge und Dunkeljunges konnte ihm mir dem Blick nicht folgen.

Sie läuft rüber zu einem Blitz Clan Krieger und springt auf seinen Rücken.

Dort nageln sie sich fest und ihre Augen leuchten aufgeregt.

Der Kater schüttelt die mit Leichtigkeit runter.

Sie fällt auf den Boden und verzieht vor Schmerz ihr Gesicht.

Der Kater drückt sie mit einer Pfote runter.

Dunkeljunges schaut ihm mit Angsterfüllten Augen an.

Ahornjunges harte Recht. Das war eine schlechte Entscheidung.

Der Kater beugt dich runter zu ihr und knurrt: "Jetzt schickt also der Feuer Clan schon Jungen in den Kampf."

Dunkeljunges traut es sich nicht zu antworten.

Sie schließt ihre Augen um sich vor den Schmerzen zu wappnen, die kommen wenn der Kater sie tötet.

Plötzlich verschwindet das Gewicht von ihr und sie schlägt die Augen auf.

Federbart hat den Kater weg geschubst und faucht diesen an: "Borkenkralle, noch nie was vom Gesetzt der Krieger gehört. Man greift keine Jungen an."

Dunkeljunges rappelt sich erschrocken auf.

Federbarts Schwanz zuckt, was für Dunkeljunges bedeuten soll das sie fliehen soll.

Sie läuft weg.

Ich verdanke Federbart mein Leben, vielen Dank.

Sie läuft in die Kinderstube.

Die Kinderstube ist leer, bis auf die leeren Nestern.

Sie dreht um und läuft aus die Kinderstube.

Sie entdeckt vor dem Hochstein Finsterjunges und Feuerjunges die von einem Krieger gegen den Stein gedrückt werden.

Sie läuft rüber und springt den Krieger von der Seite an.

Dieser taumelt erschrocken fängt sich aber schnell wieder und baut sich unheilvoll über sie auf.

Da ertönt ein Ruf: "Blitz Clan Rückzug"

Der Kater dreht sich fauchend um und folgt seinen Clan Gefährten aus dem Feuer Clan Lager.

Der Busch am Eingang, wackelt als der letzte Blitz Clan Kriegrr verschwand.

Dunkeljunges dreht sich zu Finsterjunges und Feuerjunges um und fragt: "Wo ist Ahornjunges?"

"Ich weiß es nicht", sagt Feuerjunges ängstlich.

Finsterjunges schüttelt unwissend den Kopf.

Dunkeljunges wirbelt herum.

Sie muss Ahornjunges finden.

Sie läuft auf die Mitte der Kuhle und dreht sich um ihren Körper und sucht Ahornjunges.

Da sieht sie vor dem Schülerbau einen kleinen schwarz grauen Pelz in einer Blutlache liegen.

Kapitel 3

[image]

Bäume werfen Schatten auf eine kleine Gruppe Katzen, die am Rand einer Kuhle stehen.

Eine rote Kätzin beobachtet das Geschehen im Feuer Clan.

Ihre blauen Augen zucken belustigt, als so ein kleines schwarzes Junges, auf diese kleine grau schwarze Kätzin zu, die sie getötet hatte.

Sie schnurrt belustigt als die ganzen Jungen ihr hinter her rennen.

"Das war eine schlaue Idee unsere Katzen mit ihn den Kampf zu nehmen.", sagt ein weißer Kater namens Miloa.

Die rote Kätzin nickt.

"Du hattest ja richtig Spaß Fuchs", neckt Miloa sie.

"Ja und?", antwortet sie ihm. Hinter ihnen räuspert sich ein brauner Tigerkater.

"Was ist los Tiger", fragt Miloa ihn.

"Wir sollten los, nicht das noch ein kleiner Krieger uns sieht.", sagt Tiger.

"Was wollen die denn tun?", fragt Miloa belustigt.

Tiger schaut ihm nur ernst ihn die Augen und dreht sich zum gehen.

Da tritt aus den Schatten ein weißer Kater, auf dessen Pelz rote Punkte sind.

Seine grüne Augen blitzen erfreut.

Tiger bleibt angewurzelt stehen und neigt seinen Kopf. "Hallo,

Blutsprenkel.", sagt er mit leicht Ängstlicher Stimme.

Als Blutsprenkel aus dem Schatten tritt, sah es so aus, das die Schatten um ihm herum tanzen, ranken und bewegen.

Fuchs senkt ebenfalls den Kopf.

Blutsprenkel ist sowas wie der Anführer der Gruppe.

Er gibt ihnen Aufträge, die sie dann erledigen sollen.

Die Streuner selber, gehören zu einer größeren Gruppe, die aber auch von Blutsprenkel angeführt wird.

Blutsprenkel hatte noch nie was von seiner Herkunft gesagt, auch nichts dazu das er immer überall auftaucht.

Fuchs findet das er manchmal irgendwie tot oder gespenstig wirkt.

Blutsprenkelt trit vor Tiger und setzt sich elegant hin.

Er beginnt sich über seine Pfoten zu lecken und beobachtet die drei Katzen durch dringlich.

Das fahle Mondlicht lassen seine Augen noch gespenstiger wirken, als sie sonst schon sind.

Als eine Eule über die kleine Gruppe fliegt, hört er auf sich ab zu lecken.

Er schaut die drei Katze ernst an und sagt mit rauer und gespentigerer Stimme: "Ich habe einen weiteren Auftrag für euch."

°°°

Dunkeljunges drückt ihre Nase fest in das schwarz graue Pelz ihre Schwester Ahornjunges.

Ahornjunges Pelz ist blut verklebt und von kratzern und Bissspüren überseht.

"Du darfst nicht sterben.", sagt Dunkeljunges verzweifelt.

Ahornjunges Körper zuckt.

Ahornjunges sagt leise mit röchelder Stimme: "Ich werde dich vermissen."

"Nein, du darfst nicht sterben. Hörst du, du darfst nich sterben."

Finsterjunges und Feuerjunges drücke sich eng an sie.

Feuerjunges drückt seine Nase ins Pelz von Ahornsjunges und Finsterjunges leckt Dunkeljunges traurig über den Kopf.

Ahornjunges zuckt stark und bleibt staar liegen.

Dunkeljunges heult laut auf.

Schwarzstern steht plötzlich hinter ihnen und hebt Dunkeljunges auf.

Dunkeljunges währt sich, vergeblich.

Schwarzstern trägt Dunkeljunges staar mit.

Bernsteinherz trägt Feuerjunges hinter sie her.

Dunkeljunges kreischt um sich und eine Träne kullert ihr übers Gesicht.

Nein, Ahornjunges darf nicht tot sein. NEIN!

Schwarzstern legt Dunklejunges vorsichtig in ihr Nest.

Feuerjunges wird neben ihr ins Nest gelegt.

Dunkeljunges weint in strömen.

Sie versucht auf zu stehen wird aber wieder runter gedrückt.

"Schlaf jetzt.", sagt eine Stimme in ihrem Ohr.

Sie hört auf sich gegen die Pfote zu stemmen und schluchst stark.

"Nicht Ahornjunges.", jault Dunkeljunges.

Sie hört ein: "Schhh."

Dunkeljunges beruhigt sich, aber ihr rollen immer noch Tränen über ihr kleines Gesicht.

Sie schließt verzweifelt ihre Augen.

Bitte Sternen Clan, las das alles ein Traum sein.

Kurz darauf schläft sie ein.

Kapitel 4

[image]

Sry dass es so lange gedauert hat bis das nächste Kapitel kam. Ich hab eine wichtige Arbeit geschrieben für die ich lernen musste. Da ich das Fach überhaupt nicht kann, hatte ich keine Zeit den nächsten Teil zu schreiben. Aber ich hab es geschafft. Viel Spaß mit dem viertem Kapitel.

Ein halber Mond verging, seit dem Ahornjunges gestorben ist.

Die drei Jungen Feuerjunges, Finsterjunges und Dunkeljunges trauern lange über den Tot ihrer Wurfgefährten und gleichzeitig Freundin Ahornjunges.

Schwarzstern und Bernsteinherz hatten ihre Tochter begraben.

Die beiden Wurfgefährten von Ahornjunges und Finsterjunges wollten unbedingt mit dabei sein, aber sie sollten bei Nebelauge und Uferpelz im Ältestenbau bleiben.

Der halbe Mond verging ohne Beschwerden und weiteren Angriffen vom Blitz Clan.

Diese Nacht ist Vollmond und das bedeutet große Versammlung, an dem alle Clans teilnehmen und friedlich reden und sich gegenseitig informieren.

Schwarzstern will bei der großen Versammlung den Blitz Clan Anführer Donnerstern zur Rede stellen.

Dunkeljunges erhebt sich langsam aus ihrem Nest.

Sie blickt neben sich, in das Nest von Finsterjunges, der noch friedlich wie ein Stein schlief.

Sie dreht ihren Kopf weiter und schaut zu wie sich ihre Mutter

Bernsteinherz im Schlaf umdreht.

Ihr Bruder Feuerjunges schlief still und rührt sich kaum als Dunkeljunges aufsteht und sich vor das leere Nest neben Feuerjunges stellt.

Sie schüttelt ihren Pelz um die aufkommende Trauer zu stoppen.

Vergeblich.

Kurz darauf strömen Erinnerungen über sie her ein, wie sie Ahornjunges spielte, wie sie gemeinsam lachten und wie sie zusammen die großen und kleinen Arbenteuer eines Junges überstehen.

Warum musstest du sterben Ahornjunges.

Eine Stimme hinter ihr rieß sie aus ihren Gedanken.

"Dunkeljunges, alles gut?", fragt die Stimme, die ihr bekannt vor kam.

Sie dreht sich vorsichtig um und steht vor Finsterjunges.

Sie schaut ihm tief in die grünen Augen, die wenn sie genauer hinschaut wie ein grüner Wald im Blattvolle wirkten.

Sie antwortet leise um Feuerjunges nicht zu wecken: "Ja, denke schon, musste nur an Ahornjunges denken."

Finsterjunges schaut sie besorgt an, darauf hin lässt Dunkeljunges ihren Blick nach unten wandern.

Finsterjunges hatte ihr und Feuerjunges durch die Trauerphase geholfen und hat sie jedes Mal auf gemuntert.

Er ist zu dem besten Freund geworden dem man sich auch nur vorzustellen könnte.

"Komm, lass uns was zu essen holen.", sagt er und wartet bis Dunkeljunges nickt und dann gingen sie gemeinsam aus der Kinderstube.

Die frisch auf gehende Sonne blendet die beiden Jungen, so das sie mehrfach blinzeln mussten.

Als sich beide an das Sonnenlicht gewöhnt hatten, liefen sie hinüber zum Frischbeutehaufen.

Er ist noch gut gefüllt vom letzten Tag.

Trotzdem mustert Finsterjunges den Haufen kritisch.

Dunkeljunges schaut ihn fragend an fragt: "Warum guckst du den Haufen so an, er hat dir nichts getan."

Finsterjunges schaut sie überrascht an, schüttelt sich und antwortet: "Ich kann kein Eichhörnchen finden."

Dunkeljunges nickt verstehend, sie weiß das Finsterjunges am liebsten Eichhörnchen mag.

Sie selber mag am liebsten Wühlmäuse.

Sie macht sich selber an die Aufgabe nach einer Wühlmäuse zu suchen, bis sie kurz darauf von Finsterjunges an gestubst wird.

Sie zieht ihre Nase aus dem Haufen und dreht ihren Kopf und entdeckt Finsterjunges der sie mit einem Kaninchen ihm Maul schief an grinst.

Er nuschelt: "Wollen wir uns das Kaninchen teilen?"

Dunkeljunges schnurrt leise und nickt.

Sie laufen rüber zur Kinderstube, schlüpfen aber nicht durch den Eingang der Kinderstube sondern schlüppfen sich stattdessen zwischen Kriegerbau und der Kinderstube, die eine halbe Erdhöhle ist, durch und stehen vor einer großen Moosbewachsenem Stelle.

Da das Feuer Clan Lager in einer Kuhle liegt sind viele Schatten im Lager, aber diese Stelle ist eine der schattigsten, dadurch aber auch eine der schönsten und gemütlichsten Plätze im ganzem Clan Lager.

Nur Jungen passen in das Versteck, Krieger und auch Schüler sind

zu breit um sich zwischen Kriegerbau und Kinderstube durch zu zwängen.

So haben die Jungen einen ruhigen und gemütlichen Platz für sich allein.

Finsterjunges und Dunkeljunges setzten sich neben ein ander und begannen genüsslich in die Beute zu beißen.

Als Finsterjunges kurze Zeit später fertig ist, beobachtet er Dunkeljunges beim Essen.

Daraufhin fragt er vorsichtig: "Wie geht es dir, also nach dem Tot von..."

Seine Stimme stockt und er schafft es nicht weiter zu sprechen.

Dunkeljunges versteht ihn aber gut genug und antwortet leise: "Ich habe den Tot verkraftet, jedoch muss ich noch oft an Ahornjunges denken. Ich vermisse sie."

Sie schaut auf einen spitzen Stein vor ihr als Finsterjunges antwortet: "Das tun wir alle."

°°°

Die Jungen sitzen noch lange in der Ecke.

Sie hören die verschiedenen Stimmen ihre Clan Gefährten und die Vögel über den Himmel zwitschern.

Dunkeljunges döst etwas und hört mit einem Ohr, wie sich Federbart wieder über jemanden beschwert.

Ich habe ihm mein Leben zu verdanken.

Plötzlich hört sie die tiefe Stimme ihre Vater durchs Lager klingen.

"Finsterjunges, komm zu mir in den Anführerbau", rief er und wiederholt es drei mal.

Finsterjunges erhebt sich langsam und Dunkeljunges hebt ihren

Kopf verwirrt.

"Was hast du den angestellt", fragt sie ihn verwundert.

Er schüttelt unwissend den Kopf: "Ich weiß es auch nicht. Ich mache mich dann mal auf den Weg."

Er schlüpft wieder zwischen den Kriegerbau und der Kinderstube hinaus und Dunkeljunges blieb allein auf der Moosbewachsenen Stelle.

Sie dreht sich auf den Rücken, was sie gerne macht wenn sie nach denkt.

Warum hat Schwarzstern ihn bloß gerufen?

Kapitel 5

[image]

Dunkeljunges sitzt lange da und wartet darauf das Finsterjunges zurück kommt.

Als er nach längerer Zeit nicht zurück kommt spring sie auf und schlüpft durch denn Eingang zur Moosbewachsenen Stelle und steht in der Mitte der Kuhle.

Ihre Clan Gefährten haben sich versammelt und fressen Beute und lauschen Nebellicht, die grad die Patrouillen des heutigen Tages zusammen stellt.

Federbart schimpft grad mit Wellenherz, der sich ein belustigtes schnurren unterdrücken muss.

Sie lässt ihren Blick zum Hochstein gleiten, auf dem oft Schwarzstern zusammen mit Bernsteinherz sitzt und den Clan beobachten. Diesmal sitzt dort keiner, darum lässt sie ihren Blick zum Eingang des Anführerbaues schweifen, der direkt neben dem Hochstein liegt und unterirdisch liegt.

Grad tritt Finsterjunges aus dem Bau und Dunkeljunges läuft zu ihm rüber.

"Was wollte Schwarzstern von dir.", fragt sie ihn.

Sie schaut ihm suchend an und wartet auf seine Antwortet, für die er ziemlich lange braucht.

Er schaut sie an und antwortet: "Er hat gesagt da ich jetzt sechs Monde alt bin, dass ich jetzt Schüler werden kann."

"Das ist doch toll", sagt sie und schaut ihn freundlich an.

Er erzählt weiter: "Er hat mit aber die Wahl gelassen ob ich schon jetzt Schüler werden will oder ob ich noch ein Mond warte und mit euch zusammen Schüler werde."

"Okay und was hast du geantwortet?"

Er beginnt nervös die lockere Erde unter seinen Pfoten zu kneten.

"Ich hab mich entschieden das ich ein Mond warte, bevor ich Schüler werde. Damit ich zusammen mit euch Trainieren und lernen kann."

Dunkeljunges blaue Augen leuchten strahlend auf und sie schauten ihn überrascht an.

"Da für hast du dich echt entschieden?"

"Ja", antwortet er leicht stolz.

Sie springt vor Freude in die Luft.

"Das ist super. Dann können wir gemeinsam trainieren, die erste Maus fangen, kämpfen lernen und gemeinsam Krieger werden. Komm las es und Feuerjunges erzählen."

Die Jungen laufen durchs Lager auf der Suche nach Feuerjunges.

°°°

Feuerjunges freut sich genauso darüber wie Dunkeljunges.

Die Jungen verbrachten denn Tag damit sich zu jagen, verstecken zu spielen, Fuchs und Katze zu spielen und allem möglichem.

Schnell ging die Sonne unter und Schwarzstern steht auf dem Hochstein und kündigt an, wer alles mit zur großen Versammlung mit darf.

"...Wellenherz, Rosensee, Erlenbach und Federbart, ihr kommt mit zur großen Versammlung. Die anderen bleiben hier und beschützen das Lager falls der Blitz Clan entschiedet uns heute an zu greifen."

Die Katzrn des Feuer Clans nicken zu stimmend.

Apfelmorgen nickt am stärksten und ruft rein: "Wann greifen wir den Blitz Clan an? Wir müssen uns rächen, für Ahornjunges Tot."

Schwarzsterns Augen flackern traurig auf, aber er antwortet mit starker Stimme: "Wir warten heute erst einmal auf Donnersterns reaktion wenn wir ihm damit konfrontieren. Dann sehen wir weiter."

"Sie werden es büßen, ein unschuldige Junge zu töten.", knurrt Minzbart.

Schwarzstern reagiert nicht auf Minzbart sondern deutet mit seinem Schwanz an zu gehen.

Er springt vom Hochstein und die Hälfte des Clanes folgt ihm durch den Bromberbusch aus dem Lager.

Die Jungen und ein paar vereinzelte Katzen bleiben zurück.

Ein paar Krieger machen sie an ihre Aufgaben andere bleiben auf der Lichtung sitzen und fressen Frischbeute oder dösen vor sich hin.

Feuerjunges gähnt nach einer langen Runde Moosball.

Finsterjunges muss darauf auch gähnen und Dunkeljunges macht es ihnen gleich.

Das fahle Mondlicht ließ Finsterjunges Pelz gespenstisch auf leuchten.

"Wir sollten schlafen gehen", sagt Dunkeljunges und muss darauf noch ein Mal gähnen.

Die anderen beiden Jungen nicken zustimmend und die Jungen machen sich auf den Weg in die Kinderstube.

Kapitel 6

[image]

Dunkeljunges öffnet gähnende ihre Augen.

Das schwache Sonnenlicht scheint in die Kinderstube, die Kinderstube ist unter der Erde aber irgendwie auch nur halb.

Neben ihr schlief Finsterjunges, er hat sich wohl wieder in ihr Nest gelegt um neben ihr zuschlafen.

Sie steht vorsicht auf, damit sie ihn nicht weckt.

Sie schlüpft aus der Kinderstube.

Sie schaut sich auf der Lichtung um und sieht einige Krieger ihre morgendliche Frischbeute zufressen.

Sie läuft zum Beutehaufen und nimmt sich eine kleine Krähe.

Ihre Ohren wackeln, als Dachskralle durch den Bromberbusch geschlichen kommt.

In seinem Maul trägt er ein riesiges Kaninchen.

Er war wohl wieder Nachts jagen, das macht er oft.

Wie es wohl da draußen im Wald des Feuer Clans ist. Bald werde ich es entdecken und die beste Kriegerin aller Zeiten werden.

Sie setzt sich vor der Kinderstube und beginnt ihr Kaninchen zu fressen.

°°°

Feuerjunges und Finsterjunges gesellten sich, nach einiger Zeit, zu ihr.

"Wir sollten Gipfelpfote fragen was auf der großen Versammlung

passiert ist", sagt Feuerjunges.

"Nein, der passt nie auf. Wir sollten Tropfenpfote fragen.", antwortetet Finsterjunges skeptisch.

Dunkeljunges nickt zu stimmend: "Tropfenpfote ist auch hier im Lager, Gipfelpfote übt außerhalb des Lagers jagen. Wir gehen jetzt Tropfenpfote fragen."

Sie springt auf und Finsterjunges folgt ihr ohne Worte.

Feuerjunges aber folgt ihn maulend.

Sie finden Tropfenpfote im Ältestenbau.

Dieser hilft grad den Ältesten sich von Zecken und Flöhen zu befreien.

Als die kleine Gruppe mit Jungen in den Bau kam, hebt er fragend denn Kopf.

Die Jungen setzen sich vor Tropfenpfote in einer Reihe auf.

"Was wollt ihr?", fragt freundlich.

"Genau was wollt ihr hier, hey Tropfenpfote weiter machen?", rief Nebelauge da zwischen bevor Finsterjunges antworten konnte.

Finsterjunges fragt: "Kann Tropfenpfote uns vielleicht erzählen was auf der großen Versammlung passiert ist, keiner der Krieger will es uns erzählen."

"Kann gerne Tropfenpfote machen", grummelt Nebelauge.

"Gut, ich erzähle es euch.", antwortet Tropfenpfote und schaut die Jungen aufmerksam an.

"Also, Schwarzstern hat dem Blitz Clan Anführer Donnerstern gefragt warum Krieger von seinem Clan uns angriffen haben.", begann Tropfenpfote.

Nebelauge rief da zwischen: "Auf passen jetzt wird spannend."

Tropfenpfote dreht leicht genervt seinen Kopf, in Richtung der Älteste.

Er fragt sie: "Ich dachte ich soll es erzählen?"

Sie knurrt leise: "Du kannst aber Geschichten nicht gut erzählen."

"Das ist doch keine...", er stöhnt, "Dann hilf mir eben."

Nebelauge nickt und schaut die Jungen an, die sich fragend an schauen.

Tropfenpfote erzählt weiter: "Donnerstern hat geantwortet, das dieser Angriff nur Rache wäre."

"Was für ein Fuchsherz", knurrt Nebelauge.

"Er behauptet unsere Krieger wären auf seinem Territorium gewesen und hätten dort gejagt."

"Das waren wir aber nicht, das machen nur Berg Clan Krieger.", sagt Nebelauge.

Tropfenpfote schüttelt stöhnend den Kopf: "Der Berg Clan hat damit nichts zu tun."

Nebelauge grummelt und schiebt ihren Kopf beleidigt unter ihren Schwanz.

"Schwarzstern hat das aber abgestritten und die Anführer haben noch bis in Ewigkeiten gestritten. Aber dann hat sich eine Wolke vor dem Mond geschoben und die Versammlung hat sich aufgelöst. Das wars eigentlich schon."

Die Jungen bedanken sich und machten sich auf dem Weg aus dem Ältestenbau.

Dunkeljunges Schwanz strich an dem alten Holz einer hohlen Eiche, die als Ältestenbau genutzt wird.

Was hat das alles zu bedeuten.

°°°

Ein halber Mond verging ohne zwischen Fälle.

Dunkeljunges biss in das Kaninchen, das sie vom Frischbeutehaufen genommen hatte.

Da kommt ein Krieger in das Clan Lager gegangen, im Schlepptau eine braune Kätzin mit bernstein farbenden Augen.

Kapitel 7

[image]

Dunkeljunges springt auf.
Sie kennt diese Katze nicht, keiner im Feuer Clan hat ein braunes Pelz das aussieht wie eine nasse Eiche in der Blattleere.
Ihre Augen blitzen bernstein farbend, wie ein orangen farbendes Blatt, mit dem sie gerne spielte.
Finsterjunges lief zu ihr rüber und haucht ihr ins Ohr: "Wer ist das?"
"Ich weiß es auch nicht.", antwortet sie ihm.
Feuerjunges läuft hinüber zu Finsterjunges und Dunkeljunges.
"Sie hat eine schöne Pelz Farbe.", sagt Feuerjunges und schaut die Kätzin verträumt an.
Der Kater namens Minzbart, der die Kätzin ins Lager gebracht hat läuft rüber zu Schwarzstern und sagt etwas zu ihm.
Sie beobachtet wie Schwarzstern nickt und die Kätzin zu sich winkt, darauf hin sagt er etwas zu ihr und sie antwortet etwas was Dunkeljunges nicht verstand.
Sie flüstert zu den anderen Jungen: "Kommt, last uns näher ran gehen."
Sie schleicht los und Finsterjunges und Feuerjunges folgen ihr leise.
Als die Jungen nah genug dran sind das sie das Gespräch verstehen können, sagt Schwarzstern: "Gut ich verstehe."
Sie beobachten wie sich Schwarzstern erhob und auf den Hochstein sprang.
Dort rief er die Worte: "Alle die alt genug sind ein Stückbeute zu fangen mögen sich um den Hochfellsen versammlen."
Die Jungen liefen schnell zu einer kleinen Grassstelle auf die sich hinsetzen und sich an ein ander schmiegen.
Feuerjunges schaut die neue Kätzin weiter hin verträumt an.
Dunkeljunges stubst ihn an und ihr Wurfgefährte kippt aus der HOcke um.
"Hey was sollte das", faucht er sie an.
Sie schaut ihn belustigt an und sagt neckend: "Ist da etwa jemand verliebt?"
Er schaut sie wütend an, aber auch etwas ertapt.
Seine Augen glänzen als er ihr antwortet: "Ja und?"

Er setzt sich wieder neben Dunkeljunges und hatte wieder nur Augen für die braune Kätzin.
Wer ist sie?
Dunkeljunges schüttelt ihren Kopf und beobachtet wie sich langsam der Feuer Clan in der Kuhle um den Hochstein versammeln.
Federbart lief fauchend um her und sucht nach einem Platz an dem er neben keiner nervtötenen Katze saß.
Manchmal ist er auch komisch.
Nebellicht setzt sich, als sich der genze Clan versammelt hat, neben den Hochstein auf einem kleinen Hügel, der der Platz für die zweite Anführerin zeigt.
Schwarzstern erzählt mit starker Stimme: "Wir haben besuch von einer Streunerin. Sie hat ihr Gedächtinis verloren und wird deshalb erst mal für ein paar Tage hier im Lager bleiben."
Ein raunen ging durch das Lager und eine weibliche Stimme rief zu SChwarzstern hoch: "Wie heißt sie denn überhaupt?"
Er erwidert: "Das kannst du sie selber Fragen."
Alle Katzen des Feuer Clans richten ihren Blick auf die Kätzin.
Diese sitzt auf einer kahlen Stelle und schiebt einen Stein vor sich hin und her.
Sie hebt langsam ihren Kopf und richtet den Blick auf den Clan Anführer.
Sie sagt langsam mit sanfter Stimme: "Ich glaube, ich heiße Herbst."
Ein weiteres raunen ging durch das Lager und irgend jemand flüstert: "Was für ein komischer Name."
Dunkeljunges richtet ihren Blick wieder auf Schwarzstern.
Dieser sagt: "Gut dann wäre das auch geklärt. Ich bitte jeden sich wieder zu seiner Arbeit zurück zufinden.
Die meisten Clan Gefährten springen auf und machen sich wieder an ihre Arbeit.
Herbst wird von Federbart in Richtung Heilerbau gebracht.
Wer ist diese Herbst und was hat sie hier zu tun?

Na was glaubt ihr wer diese Herbst ist. Schreibt es doch gerne in die Kommis.
LG Flammenwirbel.

Kapitel 8

[image]

Dunkeljunges öffnet gähnend ihre Augen.

Die wenigen Strahlen Mondlicht die in die Kinderstube fallen erleuchten sie leicht.

Sie konnte die Umrisse von Hagelherz hinten in einer Ecke liegen sehen die langsam ihren Pelz hob und senkt.

Feuerjunges lag eng an Bernsteinherz gekuschelt und Finsterjunges liegtq ruhig in seinem Nest.

Dunkeljunges schüttelt sich, sie verspürt Hunger und steht darum auf.

Sie kriecht langsam aus der Kinderstube um niemanden zu wecken und schaut sich im Lager um.

Die Kuhle liegt leer vor ihr, keine Katzen Seele ist zu sehen.

Sie geht langsam zum Beutehaufen.

Ihr Schwanz strich über den Boden.

Bäume werfen schwarze Schatten in das Lager und lassen alles Gespentig wirken.

Eine Eule heult auf und ein Fuchs bellt irgendwo in der Ferne.

Auf dem Beutehaufen liegt eine kleine Wühlmaus.

Sie reckt ihren Kopf und nimmt sich die Maus von dem Haufen.

Sie setzt sich neben denn Haufen und biss in die Maus.

Der starke Geruch der Maus strömt ihr ins Maul und das warme Blut lief ihr über die Zunge.

Sie genießt jeden kleinen Bissen der Maus und schiebt die kleinen Reste der Maus beiseite.

Sie schaut sich im Lager um und sieht wie sich die Schatten immer länger ziehen.

Dunkeljunges schüttelt verwundert ihren Kopf und steht langsam auf, da wird sie von einer Pfote angetippt.

Sie erstarrt ängstlich und dreht ihren Kopf in Richtung der Pfote.

Sie muss ihren Kopf heben, um dem Kater der vor ihr steht in die Augen schauen zu können.

Dieser Kater hat ein weißes Pelz mit roten Sprenkeln, seine Augen blitzen gefährlich grün.

Diese Augen haben die Farbe von Moosbällen.

Um seinen Körper herum ranken Schatten und lassen ihn gefährlich und gespentig wirken.

Vor Schreck zieht Dunkeljunges ihren Schwanz eng an ihren Körper, ihre Augen weiten sich und ihr Pelz streubt sich.

"Hab keine Angst", sagt der Kater mit einer rauen Stimme.

Ihre Beine zittern so schlimm, das sie drohen zu versagen.

Trotzdem fragt sie mutig: "Wer bist du?"

Der Kater seufst und setzt sich hin.

Darauf hin sagt er: "Mein Name ist nicht wichtig."

"Und was willst du dann hier?", fragt sie und mustert ihn von oben nach unten.

Der Kater seufst erneut: "Ich will dir helfen, weißt du noch als deine Wurfgefährtin Ahornjunges gestorben ist?"

Dunkeljunges Pelz zittert stärker und ihre Stimme droht zu versagen, darum nickt sie nur leicht.

Der Kater vor ihr nickt und sagt: "Gut, du hättest..."

Seine Stimme bricht.

Die Ohren von dem Kater zucken und er springt auf.

Er wirbelt herum, so dass die Schatten um ihm herum zu tanzen scheinen.

Dunkeljunges taumelt erschrocken zurück.

Wer ist das und was will er von mir.

Sie beobachtet wie der Kater sich in Kampfstellung stellt.

Sie hebt vorsichtig den Kopf um zu sehen wer vor dem Kater steht.

Dort steht ein Kater mit rotem Pelz.

Die Muskeln von dem zweitem Kater spielen unter seinem Pelz.

Der weiße Kater faucht laut auf und springt auf den roten Kater.

Dieser springt vor und kratzt dem weißen Kater über den Bauch.

Beide fauchen und knurren, jeweils lauter als der andere.

Dunkeljunges ist es genug, sie rennt so schnell wie sie kann in die Kinderstube und schmeißt sich in ihr Nest.

Sie drückt ihre Augenlieder so fest wie es geht auf einander und sie drückt ihren Schwanz fest an ihren Körper.

Ihr Pelz steht vor Schreck noch ab und sie zittert stark.

Ab und zu hört sie ein fauchen und ein knurren der kämpfenen Katzen.

Nach längerer Zeit fällt sie in den Schlaf.

Mit der Angst das einer dieser Kater kommt und sie töten will.

Na was glaubt ihr was der gespentige weiße Kater mit roten

Punkten wollte?
LG Flammenwirbel

Kapitel 9

Dunkeljunges schlägt ihre Augen auf.

Um sich herum sieht sie niemanden in seinem Nest liegen.

Dann fallen die Gedanken von der Nacht wieder über ihr ein.

Sie sieht wieder die beiden Kater vor sich kreischen und kämpfen.

Sie steht langsam aus ihrem Nest auf und ihre Beine drohen zu versagen, als sie aus ihrem Nest kriecht.

Sie schleicht aus dem Bau und schaut sich suchend nach Blut oder anderen Sachen um.

Ob gestern in der Nacht wer aufgewacht ist?

Sie schaut suchend um kann aber nichts endecken.

Ihre Clan Gefährten sitzen auf der Lichtung verteilt und tun so als wäre nichts passiert.

Nirgends kann sie Blut spritzer oder jegliches entdecken.

Ihr Atem stockt und ihr Pelz streubt sich.

Wie kann das sein.

Sie schüttelt sich und läuft auf den Frischbeutehaufen zu.

Dort liegt eine kleine Drossel, sie reckt ihren Kopf und nimmt die Drossel vom Haufen.

Sie setzt sich vor der Kinderstube hin und zupft die Federn von der Drossel.

Sie beobachtet Finsterjunges, wie er mit Tropfenpfote Jagttechnicken übt und wie Feuerjunges der Streunerin Herbst

unauffällig hinter her läuft.

Dunkeljunges hatte lang über die Gescheniss vom Tag davor nach gedacht.

Sie ist zum entschluss gekommen, das dass alles nur ein Traum war.

Sie schüttelt ihren Kopf.

So muss es sein, das ist alles ein schlechter Traum gewesen.

°°°

Ein halber Mond verging, ohne irgenwlche zwischen Fälle.

Herbst hat sich gut im Feuer Clan eingelebt und keiner interessiert es mehr das sie eigentlich eine Streunerin ist.

Feuerjunge, Finsterjunges und Dunkeljunges sitzen in einer Reihe vor dem Hochstein.

Heute ist meine Schülerernennung.

Schwarzstern hebt den Kopf und sagt: "Finsterjunges, du bist nun sieben Monde alt, du hast auf deine Zeremonie verzichtest und wolltest warten, damit du mit Dunkeljunges und Feuerjunges Schüler werden kannst, es ist aber nun an der Zeit, dass du deine Ausblildung beginnst. Von diesem Tag an, bis dieser Schüler sich seinen Kriegernamrn verdient hast wirst du Finsterpfote heißen. Ich bitte denn Sternen Clan über diesen Schüler zu wachen und zu beschützen. Wellenherz, du bist nun bereit deinen ersten Schüler auszubilden, du wirst all dein Wissen an ihm weiter geben und ihm alles weiter geben was dein Mentor dir bei gebracht hat. Du wirst der Mentor von Finsterjunges sein."

Finsterpfotes Augen leuchten, als Wellenherz aufsteht und die Nase von seinen neuen Schüler berührt.

Schwarzstern lässt seinen Blick weiter schweifen zu Feuerjunges.

Er wiederholt die Worte und wählt Erlenbach als Mentor für Feuerpfote aus.

Erlenbach und Feuerpfote berühren ihre Nasen.

Schwarzstern lässt seinen Blick weiterschweifen und blickt Dunkeljunges direckt in die Augen.

Eine warme Brise lässt ihren Pelz leicht durch wuscheln.

Er sagt mit ruhiger Stimme: "Dunkeljunges, du bist ebenfalls sechs Monde alt und auch du sollst ab heute deine Ausbildung beginnen. Von heute an wirst du Dunkelpfote heißen bis zu deine Krieger Zeremonie. Ich bitte den Sternen Clan, über diese Schülerin zu wachen, bis sie in ihren Pfoten die Kraft und den Mut eines Kriegers findet. Kirschregen, nachdem Minzbart zum Krieger wurde, bist du bereit für deinen nächsten Schüler. Du wirst dein ganzes Wissen, was dich Nebelauge einst gelernt hatte an Dunkelpfote weiter geben."

Dunkelpfotes Augen weiten sich vor Freude, als Kirschregen vor ihr steht und die mit der Nase berührt.

Die Berührung füllt sich nass an, so wie eine Maus die vom Tau nass geworden ist.

Kirschregen zieht sich zurück und nickt ihrer neuen Schülerin freundlich zu.

Der Clan begann die Namen von den neuen Schülern zu rufen.

Dunkelpfote streckt stolz ihre Brust nach vorne und hüpft zusammen mit Feuerpfote und Finsterpfote zu ihren Mentoren zu.

Nach und nach hörte das Rufen ihrer Clan Gefährten auf und die Katzen wollten sich wieder an ihre Arbeit machen, da rief Schwarzstern: "Ich habe noch etwas zu Verkündigen."

Na, was glaubt ihr wird Schwarzstern woll dem Clan sagen?
LG Flammenwirbel

Kapitel 10

[image]

Die Katzen setzten sich verwundert hin.

Was will Schwarzstern denn jetzt noch ankündigen?

Schwarzstern wartet bis sich alle Katzen wieder hingesetzt haben und führt fort: "Herbst hat sich entschieden hier bei uns im Clan zu bleiben."

Ein Raunen ging durch das Lager und Dunkelpfote schnaubt verwirrt.

Sie beobachtet wie ihr Wurfgefährte Feuerpfote vor Freude die Augen weiten.

Finsterpfote nickt nicht wirklich beeindruckt und leckt sich über seine Pfote.

Dunkelpfote blickt wieder hoch in Richtung Schwarzstern.

Seine Augen liegen aber auf Bernsteinherz, als er fort fährt: "Sie soll auch einen Kriegernamen bekommen, wenn sie hier bei uns lebt. Herbst bitte tritt vor."

Er nickt kaum merklich, nur Dunkelpfote scheint es zu merken.

Sie weiß das Bernsteinherz sehr beunruhigt durch Ahornjunges Tot ist.

Sie beobachtet wie Herbst langsam auf den Hochstein zu läuft und sich hinsetzt, wie sie zu vor.

"Herbst, mit deinem Kriegernamen sollst du, die Gesetze und Bräuche der Clans annehmen. Du sollst an dem Sternen Clan glauben und dich ihm offenbaren. Du sollst allein dem Feuer Clan und dem Sternen Clan dienen. Mit deinem Kriegernamen lässt du das Laben einer Streunerin hinter dich und du verpflichtet dem

Kriegr Leben.
Bist du damit einverstanden?", sagt Schwarzstern mit anführerischen Stimme.

Dunkelpfote beobachtet wie sich Herbst Augen vor Freude weiten und wie sie leicht lächelt.

Sie sagt mit leicht ängstlicher Stimme: "Ja, das tu ich."

Die Worte lassen ein weiteres Raunen durch das Lager gehen.

Schwarzstern fährt erst fort, als ein schwarzer Vogel über dem Himmel flog.

"Dann sollst du deinen Streunernamen Herbst hinter dich lassen und deinen Kriegernamen empfangen. Von diesem Tag an heißt du Herbstwind. Möge der Sternen Clan dich Begleiten."

Herbstwind nickt ihm dankend zu.

Als niemand denn Namen von Herbstwind ruft, selbst Feuerpfote wirkt überrascht, ruft ein Clan Gefährte ins Lager: "Warum bekommt sie schon einen Kriegernamen, sie hat doch alles vergessen? Das ist ungerecht."

Dunkelpfote vermutet das die Worte von Gipfelpfote kommen und ihre Vertmutung bestätigt sich, als Schwarzstern antwortet: "Gipfelpfote, du musst dir deinen Kriegernamen erst noch verdienen. Herbstwind ist mit Rosensee jagen und kämpfen üben gewesen. Dort lernte sie alles wieder schnell von vorne. Rosensee hat bemerkt das sie große Fortschritte mit Herbstwind macht und das Herbstwind alles nach einem viertel Mond aufgeholt hatte, wo für Schüler sechs Monde brauchen."

Dunkelpfote schaut rüber zu Gipfelpfote und beobachtet wie der sich beleidigt weg dreht.

Er wollte schon immer ein mal Anführer werden und ist darum auch so heiß Krieger zu werden.

Aber ob er mal ein guter Anführer werden würde ist mal bei Seite gestellt.

Na gut, ich weiß auch nicht was ich davon halten soll.

Irgendjemand rief: "Das ist trotzdem ungerecht."

Herbstwind dreht sich traurig um und antwortet traurig: "Ich weiß mich mag nicht jeder."

Ein zustimmendes Raunen ging durch das Lager, die frisch ernannten Schüler schließen sich dem Raunen jedoch nicht an.

Finsterpfote flüstert Dunkelpfote ins Ohr: "Ich finde die übertreiben alle ein bisschen."

Dunkelpfote nickt zustimmend, sie schafft es nicht mehr zu antworten weil Herbstwind weiter redet: "Wenn ihr mich wirklich alle nicht mögt, dann ist es besser wenn ich wieder gehe."

Sie lässt ihren Kopf traurig runterhängen.

Diesmal meldet sich Feuerpfote zu Wort: "Nein, Herbstwind soll hier bleiben."

Dunkelpfote schaut sich suchend nach Farnherz um, dieser hat sonst doch auch immer eine gute Antwort.

Sie entdeckt ihn neben dem Frischbeutehaufen ratlos auf seine Pfoten starren.

Sie blickt wieder hoch zu Schwarzstern.

"Ich gebe Feuerpfote recht. Herbstwind trägt nun wie jeder von euch, denn Namen einer Clan Katze. Sie ist nun eine eurer Clan Gefährten und so akzeptiert ihr si auch.", sagt er mit ruhiger aber bestimmter Stimme.

"Als ob das was aus macht", flüstert Irgendjemand hinter Dunkelpfote.

"Jeder macht sich nun wieder an seine Aufgaben.", sagt Schwarzstern und springt in einem hohen Bogen vom Stein.

Dunkelpfote schüttelt verwundert ihren Kopf.

Ja, das wäre das zehnte Kapitel. Vielen Dank an die, die das Buch immer noch lesen. Was denkt ihr von Schwarsterns Entscheidung? Und mal eine andere Frage, wer ist euer Liebling Charakter?
LG Flammenwirbel

Kapitel 11

[image]

Dunkelpfote folgt ihrer Mentorin.

Die Mentoren von Finsterpfote und Feuerpfote und Dunkelpfote haben entschlossen ihnen heute erst mal das Clan Territorium zu zeigen.

Der Bromberbusch, der den Ausgang des Lagers zeigt, wackelt als Kirschregen in ihm verschwand.

Endlich ist es so weit, endlich bin ich Schüler, endlich sehe ich denn Wald vom Feuer Clan. Endlich!

Sie atmet tief ein und aus, denn sie weiß das, dass ein umhauender Augenblick sein wird.

Sie redet sich selber gut zu und kriecht unter dem Busch aus dem Lager.

Direkt erfasst sie eine starke Brise, die sie fasst um warf.

Sie hatte nicht mit einer solchen Brise gerechnet und schon gar nicht in einem Wald.

Sie schließt ihre Augen, denn sie will erst alles Riechen und Hören bevor sie es sieht.

Die verschiedensten Gerüche strömen in ihr Maul, die sie noch nicht zu ordnen kann.

Ihre Ohren zucken, als sie ein knacken über sich hört und als um sie herum die Blätter Rascheln.

Warum hört und richt man das alles nicht im Lager?

Sie nimmt ihren ganzen Mut zusammen und schrägt ihre Augen auf, die sich dann vor Freude weiten.

Vor ihr erstreckt sich ein weiter Wald, der aus Eichen, Birken und allem möglichen besteht.

Ab un zu sieht sie große Steine liegen, die dort moosbewachsen unberührt liegen.

Der Bäume tragen kaum noch Blätter, wenn nur noch braune oder orangene.

Sie sieht riesige Bromberbüsche, Farne und Sträucher.

Über ihr scheint die Sonne, bei einem wolkenklaren Himmel und lässt alles heller und einladener wirken.

Dunkelpfote sieht, dass die Mentoren den Schülern bei ihrer Bestaunung zu schauen.

Sie schüttelt ihren Kopf, denn sie konnte das alles nicht glauben.

Sie seutz und wartet bis Finsterpfote und Feuerpfote mit ihrer Bestaunung fertig sind.

Feuerpfote brauchte am längsten sich an all das zu gewöhnen.

Kirschregen stellt sich vor die neuen Schüler und lenkt die Aufmerksamkeit auf sie.

Sie sagt: "Dann beginnen wir mal mit euere Rund Führung, im Wald vom Feuer Clan."

°°°

Fuchs erschaudert.

Um sie herum ist nichts zusehen, bis auf eine weitere Stepe mit niedrigen Hügeln.

Langsam und behutsam setzt sie eine Pfote vor sie andere.

Ihre Ohren sind aufgerichtet, damit sie Beute hören kann und ihr Mund ist geöffnet damit der Beute Geruch herein strömen kann.

Sie schleicht weiter vorwärts.

Vor ihr enddeckt sie eine kleine Maus.

Besser als gar nichts.

Sie sieht ihre Pfoten endlich an ihren Körper und beobachtet die Maus genau.

Plötzlich hebt die Maus ihren Kopf, hat die Maus etwa Fuchs entdeckt.

Nein, die Maus senkt ihren Kopf wieder und frisst weiter an einem Grasshalm.

Fuchs spannt all ihre Gliedmaßen ab und stößt sich vom Boden ab.

Mit einem Hohen Bogen, der sicher drei Schwanzlengen lang war, landet sie mit einer gewaltigen Kraft auf der Maus.

Die Maus fiebt unter ihrem Gewicht, aber Fuchs beißt der Maus bedingungslos in den Nacken.

Sie spürt wie der kleine Körper der Maus erschlafft.

Das warme Blut läuft ihr ins Maul.

Sie hebt mit der Maus ihm Maul denn Kopf.

Der fang wird einige Mäuler füttern.

Sie läuft denn Weg zur Fuchshöhle in der sich die anderen Katzen ihrer Gruppe verstecken.

Die schwarzen Schatten, so heißen sie.

Sie schnurrt leise, das klang aber irgenwie merkwürdig, eher so wie ein gurgeln.

Plötzlich hört sie ein raue Stimme hinter sich.

"Warte Fuchs."

Hi, hier ist das nächste Kapitel. Wie gefällt es euch? Hier ist meine Frage des Kapitels: Wer glaubt ihr, ist das, der am ende aufgetaucht ist.
LG Flammenwirbel

Kapitel 12

[image]

"Blutsprenkel", sagt sie erschrocken.

Sie dreht sich um und sieht denn weißen Kater mit roten Sprenkeln hinter ihr stehen.

Sie senkt ihren Kopf, was will er hier?

"Du hast mich sehr beindruckt.", sagt dieser.

Sie hebt schnurrend denn Kopf.

"Vielen Dank", sagt sie leise.

"Du brauchst dich nicht zu schämen", sagt er und fährt fort, "Komm mit, ich muss etwas mit dir besprechen."

Sie nickt verwundert, was will ihr Anführer mit einer so Fuchsdung normalen Katze unter vier Augen besprechen ohne das sie jemand belauscht.

Sie schluckt schwer folgt ihm aber ohne Worte.

Blutsprenkel vor ihr läuft immer im Schritttempo.

Die Maus die Fuchs zu vor gefangen hatte, schaukelt in ihrem Maul.

Sie hatte sie mit genommen damit nicht eine andere Katze oder ein Fuchs ihre Beute findet.

Sie hält nichts von diesen verscharen unter Erde.

Wie schüttelt sich allein schon bei den Gedanken.

Blutsprenkel und sie laufen noch lange weiter.

Wie weit wollen wir denn noch laufen.

Einige Zeit später kommen sie an einem verstorbenem Baum an.

Das erkennt Fuchs sofort, denn dieser Baum war schwarz verfärbt.

An seinem hohlen Stamm kriechen Insekten und Pilze wachsen.

Die Krone ist leer, nicht mal vereinzelte vertrocknet Blätter hängen an seinen Ästen.

Na gut, richtige Äste sind das auch nicht eher Stummel.

Der Baum selber ist aber ein gewaltiger.

Um ihm herum ist auch alles tot.

Es wächst keine Blume und kein einziger Halm um ihm, aber ganz viele Steine und komisch aussehende Schen liegen herum.

Die Sachen sehen aus wie Zweibeinerkram.

Sie rümpft ihre Nase, über all stinkt es nach Dreck und Abfällen.

Warum führt er mich hier her.

Blutsprenkel setzt sich auf einen etwas größeren Stein und Ringel seinen buschigen Schwanz um seine Pfoten.

Sie setzt sich mit gesenkten vor ihm.

Die Maus hatte sie zu vor auf einen Stein, etwas weiter weg gelegt, nicht das die noch vergiftet wird.

"Ich möchte mich bei dir bedanken.", sagt er und lenkt ihre Aufmerksamkeit auf sich.

"Vielen Dank", sagt sie leise und starrt weiter auf den Boden.

"Trotz deiner Vergangenheit, hilfst du mir."

Fuchs Augen weiten sich entsetzt.

Woher weiß er was von ihrer Vergangenheit.

Ihr Pelz streubt sich ungewollt, sie muss ihren Kopf schütteln, um die Erinnerung ihrer Kindheit nicht rein zu lassen.

Bevor sie ihn fragen kann woher er etwas von ihrer Kindheit weiß. sagt dieser: "Ich habe einen neuen speziellen Auftrag nur für dich allein. Du darfst niemanden, hörst du niemanden über diesen Auftrag reden. Dass ist sehr wichtig, denn dieser Auftrag ist nur für uns beide gemacht. Bist du damit einverstanden, denn Auftrag anzunehmen?"

Ihre Augen weiten sich leicht geschockt.

Was zum Fuchsdung hat das zu bedeuten?

Sie nickt vorsichtig und spricht mir einer leicht zitieren Stimme: "Ja, ich werde diesen Auftrag annehmen und mit niemandem darüber reden."

Ein kalter Windstoß zog an ihr vorbei und lässt sie erzittern.

Sie sieht wie die Augen von Blutsprenkel zu leuchten beginnen.

"Gut, gut. Bevor ich dir denn Auftrag gebe will ich dir etwas von meiner Vergangenheit erzählen.", sagt er mit erfreuter Stimme.

°°°

Dunkelpfote, Finsterpfote und Feuerpfote sitzen vor einem altem Zweibeinerhaus.

Dieses wird genutzt um die großen Versammlung abzuhalten.

Bei so einer Versammlung, nehmen alle Clans teil, also der Feuer Clan, Blitz Clan, Berg Clan und den Frost Clan.

Die großen Versammlung sollen friedlich, bei Vollmond ablaufen, wenn dies aber nicht geschieht erzürnt es die Krieger Ahnen des Sternen Clans.

Das Zweibeinerhaus sieht schon sehr verfallen aus und ist mit Efeu und allem möglichem überwuchert.

Es gibt viele klafene Löcher in den Steinwänden, durch die Dunkelpfote einen Blick ins Innere des Hauses werfen kann.

Dort liegt viel Dreck rum, aber auch die Zweibeinerfelle, die weicher sein sollen als eine Wolke, wenn man Nebelauge glauben schenkt.

Diese Felle leuchten in den verschiedensten Farben.

Über all dies hält Wellenherz denn Schülern einen langweiligen Vortrag.

Hier irgendwo ist doch das Grab von Flammenwirbel und Funkenpfote.

Flammenwirbel und Funkenpfote sind die verstorbenen Geschwister von Schwarzstern.

Dieser hatte sie hier begraben und nicht bei der großen Wiese hinter dem Clan Lager des Feuer Clans wo sonst alle Toten begraben werden.

Sie überlegt, Schwarzstern hatte immer von einem großen Stein und einem Hügel geredet.

Sie lässt ihren Blick schweifen und entdeckt einen großen Felsen neben einem kleinen Hügel liegen.

Plötzlich wird sie von der Seite angestubst.

Sie schaut Feuerpfote fragend an, warum er sie den angestubst hat.

Dieser flüstert: "Wellenherz hat dich was gefragt."

Sie schaut erschrocken zu Wellenher.

"Entschuldigung, könntest du die Frage wiederholen., fragt sie beschämt.

Wellenherz seufzt laut und sagt mit strenger Stimme: "Es ist ja schön das du did alles genau an schaust, aber es wäre trotzdem schön das du mir zuhören würdest."

Sie nickt leise und bringt vor Scham kein Wort über die Lippen.

"Es ist auch schon spät geworden, lasst uns zurück zum Lager gehen.", sagt Erlenbach.

Dunkelpfote schaut hoch in den Himmel und sieht das die Sonne langsam untergeht.

Jetzt bemerkt sie auch erst die schmerzenden Ballen ihrer Pfoten und sie muss ein gähnen unterdrücken.

Die kleine Patrouille macht sich auf die Weg zurück zum Lager.

Sry Leute, das der Teil mit Fuchs und Blutsprenkel so spannend endet. Aber hey, bei fast jedem WaCa Buch ist es so dass die Kapitel so enden. Da denkt man sich auch nur warum???
Ich hätte noch eine Frage, was glaubt ihr was Fuchs Vergangenheit ist.
Tipp: Die Vergangenheit wird noch sehr wichtig.
Hehe...
LG Flammenwirbel

Kapitel 13

[image]

Fuchs schaut erwartungsvoll in die Augen von Blutsprenkel.

Dieser braucht einen Moment bis er erzählt.

Nach einer Weile, als die Sonne unter gefangen ist und der Mond aufgeht und die Sterne am Himmel glitzern, beginnt er zu erzählen.

"Ich weiß von deinen Gedanken, dass du mich gespentig oder gruselig findest.

Ja ich bin tot. Ich lebe im Wald der Finsternis. Dort kommen alls Clan Katzen hin, die nicht vom Sternen Clan aufgenommen werden."

Fuchs nickt etwas erstaunt, sie hatte Recht mit all ihren Gedanken, aber das bedeutet ja, dass Blutsprenkel eine Clan Katze ist.

Sie sagt: "Das heißt dann das du eine Clan Katze bist, das erklärt auch dein Name."

Er nickt staunend und erzählt weiter: "Ich bin eher für war eine Clan Katze, denn jetzt will ich nur noch Rache. Die Clans haben mich gehasst und nicht gut behandelt, dass alles zu erzählen würde zu lange dauern."

Fuchs nicht verstehend, sie selber besitzt auch eine lange Geschichte.

"Darum konzentrieren wir uns auf den wichtigen Teil, die Clans haben mich so zu sahen in den Wald der Finsternis gebracht und darum will ich Rache. Aus diesem Grund habe ich euch alle Tiger, Milua uns die anderen zusammengefügt damit ihr die Clan zerstört."

Sie schaut ihm überrascht in die Augen.

Warum erzählt er mir das alles.

"Dieser Tote Baum wird der Schattenbaum genannt. Er ist sowas wie das gegen Stück vom Mondbaum. Am Mondbaum reden, wie du weißt, die Heiler oder wer auch immer mit ihren heiligen Krieger Ahnen.", bei den letzten Worten, verstellt er seine Stimme zu einer dramatischen, die Fuchs ein schnurren ins Gesicht zaubert.

"Hier kann man auf die Wald der Finsternis Katzen treffen. Dies geht aber nur bei Blutmond. Wie du weißt ist Blutmond in einem halben Mond."

Sie nickt wissend.
Er fährt fort: "Ich möchte, dass du dich zusammen mit mir am Blutmond hier treffen, damit wir mit denn Katzen des Wald der Finsternis reden können."

Sie schaut ihn schräg an und fragt: "Aber du bist doch selbst eine Wald der Finsternis Katze, wieso kannst du mit mir reden, aber die anderen nicht mit uns?"

Er wartet einen Moment bevor er antwortet.

"Im Wald der Finsternis gelten andere Regeln. Wir dürfen mit niemandem Kontakt aufnehmen, nicht mal mit den anderen Katzen im Wald der Finsternis. Außer am Blutmond, an dem Tag ist der Sternen Clan und seine Regeln geschwächt. So können wir mit den Katzen reden. Ich kann hier auf der Erde wandeln, weil ich von meinem puren Hass und Zorn getrieben werde. Dir Fuchs vertraue ich, denn du hast ein sehr ähnliches Schicksal und wir werden an ein ander gebunden sein."

Sis schaut ihn komplett überfordert an.

Am liebsten würde sie jetzt ihren Kopf gegen einen Baum schlagen, um ihre Gedanken zu sortieren.

Stattdessen nickt sie nur.

"Denn Auftrag werde ich dir dann am Blutmond mitteilen.", sagt er und springt vom Stein.

Sie nickt und sagt: "In Ordnung."

Sie verabschieden sich und Blutsprenkel läuft weg und ist Augenblicklich von den Schatten verschluckt.

Ein Schauer läuft ihr über den Rücken.

Warum bloß ich...

Tadaa, jetzt wist ihr was Blutsprenkels Geschichte so ungefähr…
Was glaubt ihr wird das für ein Auftrag und mal so was war bisher eure Lieblings Stelle in dem Buch.
LG Flammenwirbel

Kapitel 14

[image]

Dunkelpfote schlägt gähnend die Augen auf.

Es sind drei Sonnenaufgänge seit ihrer Schülerzeremonie vergangen.

Sie kennt das Territourium schon sehr gut, aber trotzdem findet sie das Teriourium immer noch riesig.

Sie steht langsam auf, endlich hat sie sich daran gewöhnt das sie in der Schülerbau wohnt.

Am ersten Tag ist sie kreischend auf gewacht, das war sehr peinlich denn der ganze Clan hat gedacht, der Blitz Clan würde angreifen.

In der zweiten Nacht ist sie vor Schreck hoch gesprungen und hat die anderen Schüler geweckt.

Die waren überhaupt nicht erfreut.

Aber heute am dritten Morgen ist sie ohne Probleme aufgewacht.

Sie setzt sich in ihr Nest und leckt sich über ihr Pelz, das über Nacht komplett verstrubelt ist.

Sie leckt ihr Pelz in kleinen Stücken nach und nach ab und glättet ihr Pelz.

Plötzlich schlüpft eine rote Kätzin mit lavendel farbenden Augen in den Bau.

Dunkelpfote hört auf ihr Pelz ab zu lecken und schaut Kirschregen, ihre Mentorin überrascht an.

"Guten Morgen Dunkelpfote, komm wir wollen heute doch zum ersten Mal richtig jagen gehen.", sagt Kirschregen.

Dunkelpfotes Augen weiten sich erfreut und leuchten wie die Sterne

am Himmel.

Ihr Mentor schlüpft aus dem Schülerbau, die eine zusammengeflochtene Kuppel aus Ginsterranken und Brombeerranken ist und Dunkelpfote folgt ihr erfreut.

Die Sonne steht schon hoch am Himmel und es sind nur noch wenige Katzen im Lager.

Warum hab ich so lang geschlafen ?

Sie schaut sich suchend nach Finsterpfote und Feuerpfote um.

Sie sucht mit ihrem Blick jeden Winkel ab kann sie aber nicht entdecken.

"Trainieren wir mit Finsterpfote und Feuerpfote?", fragt Dunkelpfote verwundert.

Ihre Mentorin schüttelt Entschuldigend denn Kopf: "Tut mit Leid, aber nein. Wellenherz, Erlenbach und ich haben uns entschieden das wir heute, bei eurer ersten Jagt, wir alle alleine mit unserem Schüler in dem Wald gehen. Dann könnt ihr euch besser auf euch konzentrieren."

Dunkelpfote nickt traurig als Antwort, sie hätte gerne Finsterpfote und Feuerpfote Glück gewünscht.

"Hol dir was zu Essen und dann geht es los", sagt Kirschregen weich.

Dunkelpfote nickt und läuft rüber zum Beutehaufen.

Sie nimmt sich eine kleine Maus und beginnt sie zu fressen.

Die beiden Katzen stehen auf einer kleinen Lichtung im Wald vom Feuer Clan.

Um Ihnen herum wachsen riesige Bäume, Büsche und Sträucher "Also erinnere dich an alles was ich dich die letzten Sonnenaufgänge gelernt habe", sagt Kirschregen und dreht Kreise um die nervöse Dunkelpfote.

Gleich werde ich meine erste Beute fangen.

Dunkelpfote nickt zuverlässig und schaft es vor Aufregung kein Wort über die Lippen zu bringen.

Kirschregen tritt zu rück und schnipst mit dem Schwanz was für Dunkelpfote bedeuten soll, das sie los legen soll.

Sie schließt ihre Augen, öffnet ihren Mund und stellt die Ohren aufrecht hin.

Sie hört das Rascheln der braunen Blätter die von den Bäume fallen und von dem Wind getragen werden.

Sie hört eine Fliege um ihr herum schwirren.

Am liebsten hätte Dunkelpfote jetzt nach dieser Fliege geschlagen, weil sie diese Fliege nervig findet.

Sie unterdrückt aber dem Drang, sie würde das hier nicht ohne ein Stück Frischbeute verlassen.

Da zucken ihre Ohren, weil sie eine Maus Rascheln hört.

Kurz darauf strömt der Gersuch der Maus ihr ins Maul, so das sie ihn schmecken kann.

Sie lässt sich geräuschlos in die Jagt Stellung fallen, so wie es Kirschregen ihr gezeigt hatte.

Sie schleicht Schritt für Schritt auf die Maus zu.

Sie achtet darauf das der Wind sich nicht dreht und ihren Geruch zur Maus getragen wird.

Sie legt besonders Gewicht auf die Vorder Schenkel, wie es ihre Mentorin immer sagt.

Ihre Pfoten setzt sie vorsichtig auf den Boden, sie passt auf das sie nicht auf einen Ast oder ähnliches tritt, das die Maus warnen könnte.

Ihren Schwanz hält sie eng über den Boden, aber so das er über keine trockenen Blätter oder Grass streicht.

Sie steht nun na genug an der Maus für dem Sprung dran.

Sie lässt sich noch mal in die Erinnerung werfen was sie jetzt machen soll.

Sie erinnert sich wie Kirschregen zu ihr sagt: "Ein guter Jäger zögert nie."

Sie schnurrt lautlos, Kirschregen und ihrer Sprüche.

Sie spannt ihre Gelenke an und setzt zum Sprung ab.

In einem hohen Bogen landet sie auf der Maus und drückt sie Boden.

Das kleine Gewicht zappelt vergeblich unter ihren ausgefahren Krallen.

Sie senkt ihren Kopf und versenkt ihre Zähne im Nacken ihrer ersten Frischbeute.

Das warme Blut läuft ihr in das Maul, ihr Magen knurrt laut.

Der Geruch steigt ihr in die Nase und lässt ihren Bauch noch lauter aufknurren.

Sie nickt zufrieden, sie hat eine Wühlmaus gefangen, gleich beim ersten Versuch.

Sie läuft zu ihrer Mentorin, mit Stolz angeschwilter Brust zurück.

Diese hatte die Jagt beobachter und nickt stolz, als Dunkelpfote ihre Maus vor Kirschregen ablegt.

"Das hast du gut gemacht. Das wichtigste Gut eines Kriegers ist nicht das kämpfen oder töten, nein es ist dem Clan zuversorgen und ihn zu beschützen. Merk dir das."

Dunkelpfote nickt schnurrend.

Das war wieder eines von Kirschregen Sprüche.

Ich grag mich wo sie die alle her hat?

Finsterpfote und Feuerpfote hatten beide ein Kaninchen gefangen.

Die Schüler wurden von ihren Mentoren sehr gelobt und sie dürften nun das zusammen jagen lernen.

Mit dem Spruch von Kirschregen: "Zusammen ist man dreimal so stark, als drei Katzen allein."

°°°

Fuchs beobachtet ihr Spiegelbild ihm Fluss.

Das fahle Mondlicht wirft runde Flecken auf den Fluss und lässt die Bäume um ihr herum lange Schatten werfen.

Ob Blutsprenkel aus den Schatten tritt?

Aus unerklärlichen Gründe vermisst sie ihn.

Sie sehnt sich nach seinen grünen Augen, die die Farbe des Waldes tragen.

Was denke ich hier eigentlich?
Sie schüttelt verwundert ihren Kopf.

Was war das eigentlich für ein komischer Auftrag denn er ihr gegeben hat.

Es würde Ewigkeiten dauern bis sie diesen Auftrag umsetzten kann.

Eigentlich ist dieser Auftrag auch einer der gefährlichsten denn sie bisher hatte.

Warum muss dieser Auftrag ausgerechnet auch noch was mit meiner Vergangenheit zu tun haben.

Sie schüttelt sich erneut, sie darf nicht über den Auftrag denken.

Es gibt Sternen Clan Katzen die Gedanken lesen können.

Das ist eine so einer der besonderen Fähigkeiten des Sternen Clans.

Das ich nicht lache.

Sie denkt schnell an was anderes, nur zum Fall.

Sie wurde von Tiger gefragt, ob sie Moos sammeln kann.

Sie hat zugestimmt denn sie liebt es im Wald oder auf Wiesen herum zu laufen und die Freiheit genießen.

Sie hat in kurzer Zeit einen riesigen Brocken Moos gesammelt, denn sie auch gleich ins Lager bringen will.

Vor her möchte die sich aber noch ausruhen.

Sie senkt ihren Kopf und berührt mit ihrer Nase das Wasser sanft.

Es entstehen kleine Wellen, die ihr Spiegelbild witzig aussehen lassen.

Sie schnurrt leise, damit sie niemand hört.

Sie senkt erneut ihren Kopf und nimmt einen großen Schluck Wasser.

Es fühlt sich kalt an.

Sie schüttelt sich.

Plötzlich hört sie ein tiefes knurren das viel zu nah an ihrem Ohr ist.

Diesmal habe ich 1139 Wörter geschrieben.
Findet ihr es besser wenn ich so 1000 Wörter schreibe oder so im Bereich von 500-800 bleibe.
LG Flammenwirbel

Kapitel 15

[image]

Fuchs springt vor Schreck auf und wirbelt herum.

Vor ihr steht ein großer Fuchs, der sie bedrohlich anfunkelt.

Ihr Pelz streubt dich vor Schreck, sie legt die Ohren eng an und formt dir Augen zu Schlitzen.

Sie erhebt blitzschnell und kratzt dem Fuchs übers Gesicht.

Dieser jault auf und stößt sie nach nach hinten.

Sie fällt planschen in den Fluss.

Die Strömung erfasst sie sofort und reißt sie mit sich.

Sie versucht verzweifelt anzukämpfen.

Für einen kurzen Moment schafft sie es aber dann erschreckt sie sich vor einem riesigen Fisch und vergisst gegen die Strömung an zu schwimmen.

Die Strömung packt sie sofort wie eine eiserne Pfote und ausgefahrenen Krallen.

Sie wurde hin und her geschleudert und verliert kurz darauf die Orientierung.

Blutsprenkel ich flehe dich an, bitte hilf mir.

Plötzlich wurde sie gegen etwas festes geschleudert.

Überall um sie herum ist Wasser und raubt ihr die Sicht.

Die Strömung drückt sie fest an den Stein, den sie wenn sie darauf achtet fühlt.

Sie kann sich nicht bewegen und wird immer fester gegen denn Stein gedrückt.

Sie versucht verzweifelt auf zu schreien, aber es lief nur noch mehr Wasser in ihr Maul.

Ihre Lunge brennt förmlich und ruft verzweifelt nach Luft.

Ich darf nicht sterben, wer erfüllt sonst den Auftrag. Ich darf nicht sterben!

Fuchs versucht sich von der Kraft der Strömung zu lösen, das schafft sie auch.

Kurz darauf wurde sie wieder von der Strömung gepackt und mit einer gewaltigen Kraft gegen den Stein geschleudert.

Blutsprenkel! Hilfe!

Alle wurde Schwarz.

°°°

"Wann lernen wir endlich mal kämpfen", fragt Feuerpfote die Mentoren.

Finsterpfote, Feuerpfote und Dunkelpfote laufen zusammen mit ihren Mentoren zu der der Steinkuhle.

Das ist eine winzige Kuhle um rundet von Steinen, die wiederum auf einer Lichtung im Wald vom Feuer Clan liegt.

Feuerpfotes Mentor antwortet genervt: "Erst dann wenn ihr dafür so weit seid. Also nie."

Dunkelpfote weiß das Erlenbach der Bruder von Federbart ist.

Kein Wunder , wie beide drauf sind.

Kirschregen antwortet ihm: "Die Schüler sind jung und sprudeln vor Energie. Nimm ihnen nicht die Lust die Energie zu verwenden."

Erlenbach grummelt etwas vor sich hin, dass sich anhört wie "Diese

Mäusehirnigen Sprüche." oder wie "Ist doch so."

Dunkelpfote wundert sich oft darüber, warum Federbart und Erlenbach immer so schlecht gelaunt sind.

Die kleine Gruppe trifft bei der Kuhle auf Gipfelpfote und seinem Mentor, die da gerade kämpfen üben.

Feuerpfote grummelt genervt als er das sah.

"Also dann fangen wir an", sagt Wellenherz und zeigt eine neue Jagt Technik.

So, was glaubt ihr passiert mit Fuchs?
LG Flammenwirbel

Kapitel 16

[image]

Fuchs atmet schnappend nach Luft.

Ein Wasserfall sprudelt aus ihrem Mund.

Bin ich tot?

Sie öffnet ihre Augen, um sie herum sieht sie Bäume stehen.

Sie liegt auf Moos und Federn gelegt.

Die Sonne streichelt sanft über ihr leicht nasses Pelz.

Sie schüttelt verwirt den Kopf.

Ein Kater der die Schatten mit sich zog kam aus den Schatten getreten.

Sie versucht sich schwach aufzusetzen, bricht jedoch wieder zusammen.

"Bleib liegen", sagt der Kater vorwurfsvoll.

"Blutsprenkel", krächts sie.

In seinem Maul trägt er eine kleine Maus.

Ihr Bauch knurrt bei den Gedanken an Maus.

Blutsprenkel seufzt besorgt als er die Maus vor ihr ablegt und setzt sich neben sie.

Sie bemerkt das gar nicht, wie eng er sich an sie setzt, denn sie Verschlingt die Maus mit drei bissen.

Sie legt sich über das Maul, um das warme Blut der Maus zu schmecken.

Ihr Bauch füllt sich wieder und sie sprürt ein beruhigendes Gefühl.

"Soll ich dir was zu trinken holen", fragt Blutsprenkel, der sie weiterhin besorgt beobachtet.

Sie schüttelt schnell den Kopf.

"Ich hatte genug Wasser", antwortet sie ihm leicht ironisch.

Der weiße Kater nickt erleichtert.

"Ich bin froh das du mich gerufen hast", haucht er ihr sanft ins Ohr.

"Was ist den passiert? Wie hast du mich gefunden?"

Er schaut sie lange an, bis er ihr antwortet.

"Du hast mich ihn deinen Gedanken gerufen. Also bin ich so schnell wie es geht zu dir gebrannt. Ich fand dich an einen Stein gedrückt. Die Strömung hatte dich fest ihm griff und ich konnte dich nur mit Mühe und Not aus dem Fluss ziehen. Dann habe ich dich hier her gebracht. Wie ist das eigentlich passiert"

Sie schaut bedrängt auf den Boden und antwortet leise: "Ich hatte was getrunken und wollte dann wieder zurück zu unserem Lager. Dann stand aber plötzlich ein Fuchs hinter mir, der hat mich so überrascht, dass er es schaffte mich in den Fluss zuwerfen."

Er nickt verständlich und beobachtet sid weiter hin von der Seite.

Sie schaut ihn verwirrt an und fragt: "Wie meinst du das mit in den Gedanken gerufen?"

Diesmal schaut er sie nervös an.

Er antwortet leise: "Das liegt daran das unsere Gedanken verbunden sind."

Sie blickt weiter verwirrt drein und ein kleiner Angsthauch legt sich auf ihre Augen.

"Heißt das, du kannst Gedanken lesen", fragt sie ihn erschrocken.

"Nein, nur wenn du mich speziell ansprichst.", antwortet er ihr schmunzelnd.

Sie legt ihren Kopf auf den Nestrand.

"Kannst du mich auch in deinen Gedanken steuern.", fragt sie ihn weiter.

Er schüttelt sanft seinen Kopf: "Leider nein. Ich vermute es liegt daran, daß ich tot bin."

Er schweigt einen kurzen Momment und Fuchs schaut vor sich verwirrt und traurig einen spitzen Stein an, der Ausieht wie ein Stern.

"Hattest du was in deinen Gedanken gehört.", fragt er sie und unterbricht die Stille.

Sie schüttelt denn Kopf.

"Ich habe es eben wieder versucht, aber es klappt einfach nicht.", sagt er
"Ist ja nicht schlimm.", sagt sie.

Die beiden sitzen lange so da, bis Blutsprenkel plötzlich aufsteht und sich vor Fuchs hin setzt.

Sie richtet sich ebenfalls hin und schaut ihm direkt in die Augen und verliert sich in deren weiten.

Er haucht ganz leise, das nur sie beides verstehen können: "Fuchs, ich muss dir was sagen."

Ja was soll ich sagen, was glaubt ihr was jetzt weiter passiert? XD Viel Spaß beim raten. ^^
LG Flammenwirbel

Kapitel 17

[image]

Die Bäume um den Katzen herum werfen Schatten auf denn beiden Katzen die in der Mitte sich tief in die Augen schauen.

"Fuchs, ich... ich", stotert er leise vor sich hin.

Sie schaut ihm tief in den Augen, seine sonst so starke Fasade bröckelt weg und sein wahrer Geist bleibt zum Vorschein.

Sie sagt leise, fast wie ein hauchend: "Es ist schon gut was du mir sagen willst."

Fuchs lächelt ihn freundlich an, aber seine Augen funkeln ängstlich, aber auch irgenwie erleichtert.

"Fuchs, ich bin froh das du noch lebst."

Sie lächelt ihn schief grinsend an: "Na ja, aber auch nur weil du mich gerettest hast."

Er nickt nervös und haucht: "Da ist aber noch mehr."

Sie schaut ihn fragend an.

Was will er mir erzählen.

Und dann fällt ihr es von den Schuppen.

Er... er...

Das fahle Mondlicht lässt seine Augen noch schöner glänzen, wie sie schon sonst leuchten.

"Fuchs, ich liebe dich.", haucht er, so das sie es kaum verstehen kann.

Bevor sie ihm, kommt eine rote Katze mit grünen funkelnen Augen.

Sein Körper zeigt seine breite Schultern und seine Musklen spielen unter seinem Pelz.

Fuchs beobachtet, wie die Fasade von Blutsprenkel sich wieder einsernd aufbaut.

Er springt fauchend auf.

Sie blickt ihn kurz erschrocken an, denn seine Stimme hört sich wieder rauer als ein Felsen an, nicht wie vorher weich wie ein Stück Wolke.

Seine Augen funkeln Angriff lustig.

Er stellt sich schützend vor Fuchs, die ihren Pelz nervös aufstellt.

"Was willst du hier", faucht er den roten Kater wütend an.

Der rote Kater stellt sich vor Blutsprenkel auf und richtet sich bedrohlich auf.

"Ich verhindere das du was verbotenens begehst.", spuckt er förmlich Blutsprenkel vor den Pfoten.

"Wer ist das", sagt sie mit zitternen Stimme.

Sie lässt ihren Blick von dem roten Kater zu Blutsprenkel schwenken und wieder zurück.

"Das ist Feuerstern. Er hatte mit geholfen die Clans zu Gründen, um genau zu sein den Feuer Clan.", Blutsprenkel knurrt die Worte.

Feuer Clan!

"Und was will dieses Fuchsherz hier", fragt sie fauchend.

Sie hasst denn Feuer Clan, wegen ihrer Vergangenheit, die sie zu gerne vergessen will.

Diesmal antwortet Feuerstern so ruhig als wäre nichts: "Ich verhindere das Blutsprenkel dich liebt. Er ist tot und lebende Katzen zu lieben ist verboten, besonders Wald der Finsternis Katzen ist dies

Verboten und das weiß er auch."

Blutsprenkel faucht: "Willst du dich etwa mit mir an legen."

Fuchs Augen weiten sich erschrocken.

Was ist wenn Feuerstern Blutsprenkel tötet.

Feuerstern wiegt seinen Kopf hin und her und antwortet: "So zu sagen."

Blutsprenkel faucht und springt auf Feuerstern, der sofort sich in Kampfstellung stellt.

Fuchs taumelt erschrocken zurück.

Sie beobachtet wie Feuerstern auf Blutsprenkel springt und ihn runter drückt.

Er aber stämmt sich hoch und schleudert Feuerstern von seinem Rücken.

Dieser fällt auf dem Boden und bleibt reglos liegen.

Blutsprenkel wirft ein Kriegerschrei in den Himmel und geht knurrend auf den Körper von Feuerstern zu.

Plötzlich blitzt ein brauner Pelz auf und fällt Blutsprenkel von hinten an.

Blutsprenkel fällt auf den Boden und wird von dem braun getigerten Kater runtergedrückt.

"Blitzstern", faucht Blutsprenkel mit zusammengebissenen Zähnen.

Blitzstern, auch wieder einer dieser Clan Gründer!

Feuerstern richtet sich schüttelnd auf und geht langsam auf den zu Boden gedrückten Körper von Blutsprenkel zu.

Fuchs sieht wie aus mehreren Kratzern Blut aus dem Pelz von Blutsprenkel strömt.

Sie will auf ihn zu taumeln aber Blitzstern, der von Blutsprenkel los gelassen hat, stellt sich ihr ihn den Wald.

sie sieht mit erschrockenen weit geöffnten Augen zu wie Feuerstern auf ihm rauf springt und ihn runter drückt.

"Hälst du dich jetzt an die Regeln?", faucht er Blutsprenkel ins Gesicht.

"Niemals", faucht er.

Feuerstern nickt traurig: "Dann tut es mir leid."
Er hällt seine Pfote ihn die Luft und lässt sie auf der Kehle von Blutsprenkel fallen.

Fuchs heult vor Schmerz auf, als das Blut aus seiner Kehle spritzt.

Feuerstern geht von Blutsprenkels Körper und Blitzstern lässt Fuchs vor bei.

Sie läuft sofort auf Blutsprenkel zu und wirft sich vor ihm auf den Boden.

Er blickt sie mit gläsernen Augen an und sein Atem geht Stoß weise.

"Ich liebe dich auch.", sagt sie mit zitternen Stimme.

Er schnurrt leise, aber klang eher wie ein gurgeln.

"Führe den Auftrag, für mich aus.", seine Stimme bricht ab.

"Du darfst nicht sterben", schreit sie in die Nacht.

"Es tut mir leid", haucht er.

"Nein", schreit sie so laut in die Stille wie sie kann.

"Auf ein Wiedersehen.", haucht er.

Seine Stimme bricht und sein Körper hebt sich kaum noch.

Die Schatten, die um ihn sonst um Armen, lassen seinen Körper schwärzer werden.

Er beginnt sich langsam auf zu lösen.

Seine Staren glassigen Augen staren sie weiter an.

Sie kreischt ihren Schmerz in die Nacht.

Die Schatten tragen seine Seele in die Schatten der Nacht und sein Körper verschwindet bis vor ihr nichts mehr ist.

Sie schreit auf und Tränen laufen ihr über ihr Gesicht.

Sie dreht sich um und und schreit in die Nacht: "Wo seid ihr. Ihr werdet das büßen. Ich werde jeden eurer Krieger niederstrecken. ICH HASSE EUCH!"

Die letzten Worte kreischt sie so schrill wie sie kann in die Nacht.

Darauf hin dreht sich sich um und läuft weg, einfach so weit weg wie sie kann.

R.I.P. Blutsprenkel.
Sry, ich weiß das er ein Bösewicht ist, aber ich habe ihm ins Herz geschlossen.
...
Hättet ihr gedacht das er stirbt und seit ihr froh das er tot ist?
LG Flammenwirbel

Kapitel 18

[image]

Fuchs prescht durch einen Wald.

Das fahle Mondlicht lässt die Schatten lang werden.

Eigentlich mag sie Schatten, aber Schatten erinnern sie nur an den Kater den sie liebte.

Ihre Tränen glitzern im Sternenlicht und fallen glitzernd zum Boden.

Ich werde mich rächen, für jeden einzelnen Blutropfen. Ich werde dich rächen, Blutsprenkel.

Sie bleibt vor einer Hasenhöhle stehen.

Die Gruppe von Katzen die dort lebt, hat die Höhle ausgebaut das ein ganzes Lager unterirdisch und gut versteckt liegt.

Sie wischt sich mit der Pfote die Tränen weg.

Keiner durfte sehen wie verletzt sie ist.

Sie schreitet in den Bau.

Das Mondlicht wirft nur fahle Streifen slicht in den Bau, das sie nur die Umrisse der Katzen erkennen kann.

Sie setzt sich in die Mitte der Höhle, dort wo früher Blutsprenkel saß.

Ihr Herz schmerzt bedrohlich bei den Gedanken.

"Jeder Schatten soll zu meinen Pfoten angebrochen kommen", rief sie und weckte die meisten Katzen.

Die Katzen versammeln sich um sie herum und schauen sie

verwundert an.

Sie wartet bis alles Still ist und faucht: "Feuerstern, einer der Clan Gründer, hat Blutsprenkel getötet."

Ein knurren ging von jeder der einzelnen Katzen aus.

Jeder von ihnen hasst die Clans, jeder will sie am Boden angebrochen sehen, Jeder will ihren Tod sehen.

Dies alles weiß Fuchs und nutzt es bei ihren nächsten Worten.

"Ich werde die neue Anführerin der Schatten.", sagt sie mit ruhiger aber bestimmten Stimme.

Ein zustimmendes jaulen erklang, was Fuchs leicht lächeln ließ.

Aber nur leicht, denn ihr Herz schmerzt noch zu stark.

"Ich werde auch einen neuen Namen annehmen. Von diesem Tag werde ich Fuchsblut heißen, zu ehren von Blutsprenkel."

Die Katzen riefen ihren Namen, was den Schmerz in ihrem Herz etwas nahm.

Ihr Augen funkeln als sie die nächsten Worte sagt: "Wir sind die Schatten. Um genau zu sein die schwarzen Schatten. Wir sind stärker als jeder andere den wir kennen. Wir sind stärker als die Clans. Wir werden sie vernichten, jeden einzelnen. Ich weiß auch schon wie wir anfangen."

°°°

Seit dem erstem Fang von Dunkelpfote vergingen zehn Sonnenaufgänge.

Die drei Schüler waren super im jagen, das kämpfen beherrschen sie noch nicht so gut, aber sie lernen schnell.

Gipfelpfote und Tropfenpfote wurden zu Kriegern ernannt, ihre Kriegernamen sind Gipfelmoor und Tropfennebel.

Die drei Schüler Finsterpfote, Dunkelpfote und Funkenpfote sitzen im Schülerbau.

"Hey, Dunkelpfote. Wann traust du dich mal allein Nachts jagen zu gehen.", sagt Feuerpfote und stubst sie an.

Finsterpfote und Feuerpfote waren beide schon draußen im Wald und sind jagen gegangen.

Sie haben es keinem der Krieger gesagt, jedoch hat es reibungslos funktioniert.

Feuerpfote will unbedingt das sie das auch macht, damit sie auch diese Mutprobe gemacht hat.

"Das ist doch eine Mäusehirnige Idee", sagt sie und schüttelt denn Kopf.

"Es ist doch gar nichts passiert.", beruhigt Feuerpfote sie.

"Trotzdem ist es dumm."

"Du bist vielleicht ein Mäuseherz. Hast ja richtig Angst."

"Was hättest du gemacht wäre was passiert."

"Aber ist ist nichts passiert."

Sie verdreht die Augen und schließt genervt die Augen.

Irgendwie hat er Recht, was soll schon passieren und wenn ich es gemacht habe nervt er mich nicht mehr.

"Na gut, damit du Ruhe gibst." antwortet sie ihm.

Sie sieht nicht mehr wie er darauf reagiert, denn sie schließt wieder sie Augen.

Was soll schon passieren?

Na, was glaubt ihr wie es weiter gehen wird, mit der lieben Dunkelpfote?
LG Flammenwirbel

Kapitel 19

[image]

Die Sonne ging unter und Dunkelpfote steht langsam auf.

Was soll schon passieren.

Dornen stechen sie im Schwanz als sie den Schülerbau verlässt.

Finsterpfote und Feuerpfote bleiben zurück im Bau und schlafen tief und fest.

Auf der Clan Lichtung ist alles Still und dunkel.

Plötzlich kommt aus dem Anführerbau eine Gestallt gekrochen.

Dunkelpfote drückt sich fest auf den Boden, gut das sis ein schwarzen Pelz hat, so kann sie sich gut in den Schatten verstecken.

Der Geruch der Katze kommt ihr bekannt vor.

Es ist Hebstwind die dort aus dem Anführerbau geschlichen kommt.

Dunkelpfote hat dies schon drei mal mitbekommen, Bernsteinherz auch.

Auch wenn Ihre Mutter nicht mir ihr darüber redet, weiß Dunkelpfote das sich Bernsteinherz auch über diese nächtlichen Besuche wundert und irgendwie Angst hat.

Dunkelpfote beobachtete auch das meist Herbstwind bei Schwarzstern ist.

Seit dem Hetbstwind Krieger ist, hat sie selten gesehen das Bernsteinherz und Schwarzstern was zusammen machen.

Schwarzstern wirkt jeden Morgen irgendwie geschwächt.

Sie schüttelt verwundert den Kopf, als Hebstwind in den Kriegerbau

schlüpft.

Sie wartet noch einen Moment bevor sie aufsteht.

Dann steht sie aber auf und schleicht zum Lagerausgang.

Sie schlüpft hinaus und versucht es, das der Brommberbusch, der den Ausgang zeigt, möglichst wenig Raschelt, was sie auch schaft.

Der Wald vor ihr sieht Dunkel und gespentig aus.

Sie war noch nie draußen, außerhalb des Lagers bei Nacht.

Sie schleicht durch den Wald und hört die verschiedensten Geräusche, die ihr Pelz sträuben lassen.

Mal hört sie einen trockenen Stock knacken, die Blätter Rascheln, den Fluss der durch den Wald läuft plätschern, eine Eule in der Ferne heulen und einen Fuchs laut bellen.

Sie öffnet den Mund um die verschiedenen Gerüche zu empfangen.

Sie entdeckt eine Geruchs Spur von einer Maus, der sie auch sofort folgt.

Sie duckt sich und schleicht auf die Maus zu und spannt ihre Muskeln zum Sprung an.

Sie landet in einem hohen Bogen auf der Maus und tötet sie mit einem Biss.

Das warme Blut läuft ihr ins Maul.

Es ist nichts passiert, was soll schließlich auch passieren.

Sie schüttelt schnurren den Kopf.

Plötzlich sieht sie vor ihr eine rote Kätzin deren Augen bedrohlich funkeln.

Ihre Augen weiten sich vor Schreck.

Wer ist das.

Sie will langsam zurück gehen stößt aber hinter sich gegen einen Pelz.

Sie schreit vor Schreck auf.

Dann spürt sie plötzlich was hartes an ihrem Hinterkopf.

Sie fällt unsanft auf dem Boden.

Alles wurde schwarz.

Diesmal ist ein etwas kürzeres Kapitel, dafür wird aber das nächste spannend, Hoffentlich.
Wie glaubt ihr, wird es weiter gehen wird?

Kapitel 20

[image]

Die Sonne steht hoch oben am Himmel.

Nirgendwo ist eine Wolke zu finden, die den blauen Himmel verdeckt.

Die orangenen Blätter Rascheln und die alten Eichen knacken im Wind des Blattfalles.

Es sind weitere Sonnenaufgänge vergangen, seit dem die schwarzen Schatten die nervige Feuer Clan Schülerin gefangen genommen haben.

Fuchsblut schüttelt genervt den Kopf.

Dunkelpfote jault immer rum das ihre kleiner Mäuseherzen Clan sie retten will.

Was wollen die den tun, sie bekämpfen, töten.

Sie kichert bei dem Gedanken.

Ihr Ohr zuckt und sie hört eine Drossel auf einem kleinen Ast am Boden fliegen.

Sie beobachtet wie sich die Drossel auf dem Ast setzt.

Fuchblut läuft laut los auf die Drossel zu und springt blitzschnell auf die Drossel zu und tötet sie mit einem Bissen.

Es ist ein ziemlich magerer Fang.

"Denn kann Dunkelpfote später haben", knurrt sie.

Am liebsten hätte sie Dunkelpfote auch schon getötet, aber sie hat was viel besseres mit der Schülerin vor.

Sie fängt noch eine fette Wühlmaus und sie macht sich mit der Drossel und der Maus auf dem Weg ins Schatten Lager zurück.

Sie schlüpft lautlos durch den Eingang.

Fast keine Katzen waren im Lager zu sehen, nur Tiger und Victor die vor einer kleinen Nische in der Wand sitzen und aufpassen das Dunkelpfote bünicht flieht.

Sie legt die Beute in eine kleine Kuhle und geht auf Victor und Tiger zu.

Sie nickt den beiden zu und betritt die Nische.

Dort sieht sie die kleine Schülerin ängstlich an die Wand kauern.

Dunkelpfote legt ihre Ohren ängstlich an und ihre Augen weiten sich vor Schreck.

Fuchsblut wirft die Drossel vor der Schülerin auf dem Boden und zeigt bedrohlich ihre Zähne, was zur Folge hat das sich das Pelz der Schülerin streubt.

"D...D...", stottert die Schülerin vor sich hin.

"Sie froh das du überhaupt was kriegst.", knurrt Fuchsblut und macht einen Schritt auf die Kätzin zu, die darauf hin sich noch mehr grgen die Wand drückt.

Sie zeigt ihre Krallen und knurrt: "Ich hätte dich schon längst getötet."

Sie funkelt die Kätzin böse an.

"Aber ich habe etwas besseres mit dir vor."

Fuchsblut wirbelt herum und geht aus der Nische und lässt die Schülerin zurück.

°°°

Dunkelpfote beobachtet mit Angst geweiteten Augen, wie die rote

Kätzin aus dem Bau stolziert.

Sie macht sich langsam an die Arbeit die Federn vom Körper der Drossel zu trennen.

Sie ist hier schon seit einer Ewigkeit gefangen, sie hat die Sonnenaufgänge nicht gezählt, denn hier in dieser Nische ist es fast immer Dunkel.

Sie ist in der Nische aufgewacht und muss hier bleiben.

Die Katzen wollen sie nicht töten, machen sich aber auch nicht wirklich Mühe sie am Leben zu behalten.

Sie bekommt nur eine Mahlzeit, die meist nur sehr mager ausfällt.

Meist bringt diese rote Kätzin das Beutestück hier rein und faucht sie an.

Vor her hatte sie immer gesagt, das ihr Clan wie retten würde, jetzt glaubt sie es auch nicht mehr wirklich.

Bitte Sternen Clan, hilf mir...

Das Fleiscb ist zäh und alt.

Es schmeckt widerlich, aber sie schluckt es trotzdem runter, sie kriegt erst am nächsten Tag ein weiteres Stück beute.

Sie hat die alte Drossel aufgefressen und liegt jetzt auf dem Bauch und denkt über ihr Leben nach.

Plötzlich sieht wie wie die beiden Katzen die sie bewachen ihre Stelle verlassen und verschwinden.

Kann ich jetzt fliehen?

Sie steht auf und ihr Schwanz wedelt leicht hin und her.

Wird sie jetzt endlich die frische Luft riechen können.

Dann schlüpft aber eine braue Kätzin mit bernstein farbenden Augen in den Bau.

Dunkelpfotes Pelz wtreubt sich vor Schreck und sie fragt: "Herbstwind?"

Na was glaubt ihr macht Herbstwind dort?
LG Flammenwirbel

Kapitel 21

[image]

"Was machst du hier", fragt Dunkelpfote sie.

Herbstwind guckt sich besorgt um und flüstert: "Du musst leiser sein, sonst hört uns noch jemand."

Dunkelpfote schaut sie verwundert und ängstlich an.

"Komm jetzt, ich will ich retten", sagt Herbtwind und schleict aus der Nische.

Dunkelpfote folgt ihr leise und sie achtet darauf das sie ihre Pfoten behutsam auf setzt.

Sie schleicht dicht an der Seite von Herbstwind aus dem Lager der merkwürdigen Katzen.

Draußen spürt sie frischen Wind ihren Pelz durch gleiten.

Sie schließt ihre Augen und genießt die Gerüche und Geräusche.

Sie stehen in einem Wald, der von fahlen Mondstrahelen erleuchtet wird.

Herbstwind schnipst mit dem Schwanz und sagt: "Komm schnell, wir müssen ins Lager zurück."

Dunkelpfote nickt und Herbstwind läuft los, dicht gefolgt von Dunkelpfote.

Nach kurzer Zeit ist Dunkelpfote außer Atem das sie ihren Laufschritt verlangsamert.

Sie stolpert fast über einen Ast und bleibt dann stehen.

Sie atmet schnell und flach.

Es ist lange her das sie gerannt ist, und die wenige Nahrjng die sie bekommen hatte, hat auch nicht viel geholfen.

Herbstwind bemerkt das sofort und dreht um und läuft zurück zu Dunkelpfote.

"Komm wir müssen uns beeilen.", sagt sie aufdringlich.

Dunkelpfote nickt stöhnend.

Die beiden Katzen laufen wieder los, aber langsamer als vorher.

Vielen Dank Sternen Clan, das du mir Hilfe geschickt hast.

Dunkelpfote und Herbstwind kommen im Lager an.

Obwohl Nacht ist, sind die meisten Katzen noch nicht im Bau und schlafen.

Dunkelpfote atmet flach und schnell.

Sie bekommt es kaum mit das Finsterpfote und Feuerpfote neben sie springen und wild auf sie ein sprechen.

Bernsteinherz kommt zu ihr gelaufen und leckt über ihr mattes Pelz und Schwarzstern kommt zu ihnen gelaufen und redet auf Herbstwind ein.

Dunkelpfotes Kopf dröhnt fürchterlich von diesen vielen Stimmen, ihr Bauch zieht sich zusammen und ihr wird schwindelig.

"Hil...", mehr bekommt sie nicht raus, denn sie kann sich nicht länger mehr auf den Pfoten halten.

Sie landet unsanft uf dem Boden und ihr Bauch zieht sich Krampfhaft zusammen.

Sie jault vor Schmerzen auf.

Sie spürt es kaum mehr das Farnherz seine Nase in ihr Pelz drückt.

Und dann wurde alle schwarz.

°°°

Seit dem Ausbruch von Dunkelpfote ist ein Sonnenaufgang vergangen.

Heute ist Vollmond, aber ein roter Vollmond, ein Blutmond.

Fuchsblut läuft gerade Wegs den Weg entlang, den ihr Blutsprenkel vor kurzer Zeit gezeigt hatte.

Heute will sie sich mit den Katzen aus dem Wald der Finsternis treffen.

Eigentlich wollten Blutsprenkel und sie das gemeinsam machen, jedoch wurde Blutsprenkel getötet.

Sie wird ihm auch nicht im Wald der Finsternis treffen, denn er war schon tot als er mit ihr geredet hatte.

Er konnte ihr als Geist erscheinen, der aber erstaunlich echt schien.

Da er aber erneut von getötet wurde, ist auch seine Seele die von ihm übergeblieben ist verschwunden.

Fuchsblut erinnert sich daran wie Tiger, bevor sie los gegangen ist, mit ihr geredet hat.

Er hatte ihr gesagt das sie seit dem Tod von Blutsprenkel verbissener, brutaler und gemeiner geworden ist.

Früher war sie freundlich und nett, aber trotzdem schon eine starke Kämpferin.

Jetzt ist sie aber stärker und kann sich mehr auf die Rache konzentrieren.

Sie kommt an dem Baum an.

Er sieht genauso Tod wie beim letzten Mal aus.

Der Blutmond steht hoch am Himmel und lässt den Baum noch gruseligen wirken.

Sie schnurrt belustigt, als sie daran denkt wie Blutsprenkel mit ihr geredet hatte.

Dann wird sie von einer Welle der Trauer überschwemmt.

Sie schüttelt sich, um die Trauer ab zu werfen, was auch funktioniert.

Sie geht rüber zum Baum und legt dich unter einer seiner riesigen Wurzeln.

Hallo Wald der Finsternis.

Sie berührt mit ihrer Nase die Wurzel, die sich nass und rau anfühlt.

Dann verfählt sie in einem tiefen Schlaf.

Wie gefällt euch die Gesichte bis jetzt und was war eure Lieblings Stelle?
LG Flammenwirbel

Kapitel 22

[image]

Fuchsblut hebt ihren Kopf.

Um ihr herum stehen Bäume die die Schatten nur so hervor rufen.

Sie steht auf und schaut über sich.

Dort sieht die den riesigen Blutmond, der rot über diesem Wald leuchtet.

Ist das der Wald der Finsternis? Ach Blutsprenkel, wärst du bloß hier.

Sie läuft ein kleines Stückchen durch den Wald.

Er scheint unendlich groß zu sein und warum ist sie noch keinem Lebewesem begegnet.

Sie bleibt stehen, denn sie sieht eine Katze auf einem großen Stein sitzen.

Die Katze hat ihr den Rücken zu gedreht, aber Fuchsblut erkennt die Sand farbende Pelz Farbe.

Der Kater dreht sich um und seine Augen leuchten blau.

Fuchsblut überlegt fieberhaft ob sie sich Verbeugung oder nicht soll.

Schließ endlich lässt sie es aber bleiben.

"Hallo, mein Name ist Fuchsblut", sagt sie zur Begrüßung.

Der Kater nickt wissend und springt in einem hohen Bogen vom Stein.

Er landet direkt vor ihr.

Sie erschrickt fast, den der Kater ist klein.

Also wirklich klein, so in der Größe eines Ausgewachsenen Kaninchen.

"Ich weiß", sagt der Kater mit einer rauen Stimme.

"Mein Name ist Sandstern", sagt er und mustert sie von oben nach unten.

Sie setzt sich vorsichtig hin und Sandstern tut das ebenfalls.

"Ich habe deine Freundschaft mit Blutsprenkel gesehen.", sagt er und achtet nicht darauf das Fuchsblut ihren Kopf senkt.

"Wr war schon immer ein Kater, der sich nicht an Regeln hält. Weißt du das er Jung gestorben ist? Er wurde im Alter von vierzehn Monden, von seinem Clan Aussgestoßen und kam im Alter von achtundzwanzig Monden zum Clan zurück um sich zurächen. Jedoch wurde er getötet."

Die schüttelt den Kopf, sie wusste nichts von dieser Vergangenheit.

Ihr Herz krampft sich zusammen, als Sandstern fort führt: "Er war ein starker Kater. Er hat oft mit mir über dich geredet, er hatte sich nie wirklich getraut mit dir zu reden, dank mir hat er es aber irgendwann getan."

Sie nickt leicht und haucht: "Ja."

"Wir wollen aber nicht über Blutsprenkel reden, er ist Tod, für immer. Du hast dir einen neuen Namen gegeben."

"Ja, das habe ich. Ich habe mir den Namen zu Gedenken von Blutsprenkel gegeben und er soll Kraft schenken."

"Verstehe, aber ich kann dir noch mehr Kraft geben."

Sie schaut ihn verwundert an und will grad den Mund öffnen um zu fragen, da redet er schon weiter: "Möchtest du mehr Macht?"

Sie nickt nur und schaut ihn erwartungsvoll an.

Sandstern steht auf und umkreist Fuchsblut.

Er bleibt nach drei Runden um ihr herum vor ihr stehen.

Er zuckt seine Krallen und hebt sie in der Höhe ihres Gesichtes.

Er lässt sie fallen und eine klaffende Wunde entsteht an ihrem Auge.

Blut tritt sofort raus.

Fuchsblut schaut ihn geschockt an, unfähig zu reden.

Eine Schmerz Welle überrumpelt sie und lässt ein quietschen klingen.

"So geschafft", sagt Sandstern und tritt zurück.

Die Wunde brennt höllisch und das Blut tropft vor ihr auf den Boden und bildet eine kleine Pfütze.

"Noch bevor du gehst, ich habe Schwarzstern, dem jetzigen Anführer ein Leben gegeben. Du weißt was das bedeutet."

Sie nickt böse und versucht den Schmerz aus zu blenden.

"Danke", haucht sie.

Ja, eigentlich sollte das Kapitel erst morgen raus kommen... xd
Was glaubt ihr hat das mit dem Leben und so zutun?
LG Flammenwirbel

Ich möchte mich noch bei Wildfeuer01 und Feuerrstern bedanken, dass ihr dieses Buch so fleißig lest.
(Bis her seid ihr die einzigen....)
Danke!!!

Kapitel 23 + Fakten

[image] [image]

Dunkelpfote wacht auf.

Ihr Kopf dröhnt schmerzhaft, als sie ihn hebt.

Um sie herum kann sie den Heilerbau erkennen.

Ihr Bauch fühlt sich merkwürdig leer an und knurrt leise.

In einer hinteren Ecke, dort wo die Kräuter liegen, sitzt Farnherz vor einer Maus, die er Stück für Stück klein kaut.

Farnherz hebt seinen Kopf und springt auf Dunkelpfote zu.

"Du bist wach", sagt Farnherz und mustert Dunkelpfote von oben nach unten.

"Was ist passiert?", fragt Dunkelpfote.

Farnherz wiegt seinen Kopf hin und her und scheint zu überlegen was er antwortet.

Dann sagt er: "Du hattest ein verottetes Stückbeute gegessen. Das hat dich ziemlich geschwächt und da du seit längerem nichts im Magen hattets und durch das hier her laufen, hast du zu viel deiner Kraft verbraucht die dich in Ohmacht fallen gelassen hat."

"Wie..., wie lang war ich bewusstlos?", fragt sie weiter.

"Du warst ein halben Mond bewustlos.", sagt er, "Hast du irgenwelche Schmerzen?"

Dunkelpfote nickt: "Ja, ich habe Bauchschmerzen und Kopfschmerzen."

"Verstehe", sagt Farnherz und geht zum Kräuterhaufen und nimmt sich ein Bündel Kräuter.

Er legt es vor Dunkelpfote ab und sagt: "Dass sollte helfen, dies ist Mutterkraut und das ist Bachminze."

Dunkelpfote nimmt vorsichtig die Kräuter im Mund und verzieht ihr Gesicht.

"Ich weiß, Kräuter sind nicht das leckerste.", sagt Farnherz mitleidig.

"Ja", murmelt Dunkelpfote, die immer noch den bitteren Geschmak auf ihrer Zunge schmeckt.

"Ruh dich aus, später will sicher noch deine Familie mit dir reden.", sagt Farnehrz und wendet sich wieder seinen Kräutern zu.

Dunkelpfote nickt seufzten und schließt ihre Augen.

Täglich grüßt die Schreibblockade. Ich weiß einfach nicht wie ich jetzt weiter schreiben soll und ich habe auch keine Lust. Versteht ihr was ich meine. Könnt ihr mir Tipps dagegen sagen, wäre sehrrr nett.

Damit ich es aber ausgleichen kann kommen hier Fakten zur Geschichte:

-Ahornjunges wäre Heilerschüler geworden und ihr Heilername wäre Ahornstaub gewesen.

-Das Blutsprenkel gestorben ist hat mich auch überrascht, ich hatte es anders in meinen Notizen stehen, aber ich finde es irgendwie besser das er stirbt.

-Herbst sollte erst Fuchs heißen und Fuchs sollte erst Herbst heißen, keine Ahnung warum ich das geändert habe.

-Tiger, einer der schwarzen Schatten, ist heimlich in Fuchsblut verliebt.

-Nebelauge, einer der Feuer Clan Ältesten, war mal in einen der Berg Clan Ältesten verliebt. Dieser hieß Pilzbart. Daraus ist aber nichts geworden weil Pilzbart in Augenrot verliebt ist.

-Hagelherzs Gefährte ist gestorben, darum hat sie sich auch nie wirklich um Finsterjunges gekümmert.

-Das Cover sollte erst ganz anders aus sehen und auch einen ganz anderen Namen haben.
Das Cover sah aber blöd aus und der Name, nee las mal bleiben.

Das sollte es erst sein.

Ja, denke das reicht mit Fakten.
Wollt ihr öfters mal solche Fakten bekommen?
LG Flammenwirbel

Kapitel 24

[image]

Dunkelpfote öffntet ihre Augen.

Zwei Pfoten haben sie aus ihren Traum geholt.

Sie hatte von einer jagt geträumt und wie das warme Blut in ihr Maul, das Wasser zusammenglaufen lassen hat.
Eine Pfote drückt sich in ihr Pelz.

Darauf hin hört sie ein schniffen.

Sie erkennt sofort das es von Finsterpfote kam.

Sie hebt blitzschnell ihren Kopf und schaut sich suchend nach ihm um.

Er sitzt vor ihr, seine Augen glänzen erfreut und traurig zu gleich.

Wieder spürt sie eine Nase in ihrem Pelz, sie dreht ihren Kopf und sieht ihren Wurfgefährten Feuerpfote ihren Geruch ein atmen.

"Dunkelpfote", sagt Finsterpfote und Dunkelpfote dreht ihren Kopf wieder zu ihm.

"Du warst so lange weg", sagt Feuerpfote neben ihr, der aufgehört hat, seine Nase in ihr Pelz zu drücken.

"Ich...", ihre Stimme stockt.

Ich habe beide so lang nicht gesehen. Es ist Ewigkeiten her...

"Du warst auf einmal weg.", sagt Finsterpfote mit gesenkten Kopf.

Dunkelpfote nickt und antwortet langsam: "Es war schlimm."

"Wie ist das eigentlich passiert", fragt Feuerpfote der seinen Kopf an ihre Schulter drückt.

"Ich weiß es auch nicht", sagt sie mit stockender Stimme, "Ich bin aus dem Lager gegangen und ich habe auch etwas gefangen. Vor mir stand aber plötzlich eine Katze, dann spürte ich etwas hartes an meinem Hinterkopf."

Finsterpfote schaut sie bei den Worten besorgt an.

Dunkelpfote spürt wie Feuerpfotes Atmem stockt.

"Und was ist dann passiert", fragt dieser.

Die Wände des Heilerbaus, der unterirdisch liegt, scheinen auf sie zu zurücken, als sie weiter erzählt.

"Ich bin in einer Höhle aufgewacht. Da waren noch andere Katzen. Niemand hat gesagt wie er heißt oder was sie mit mir vor haben. Es wwäar schrecklich."

Finsterpfote leckt ihr tröstend über den Kopf und Feuerpfote schmiegt sich enger an sie.

"Wie lang...", stottert sie leise vor sich hin, aber Finsterpfote scheint sie zu verstehen.

"Ein Mond", haucht er, "Einen halben Mond warst du bei diesen Katzen und denn anderen halben Mond warst du hier in Ohmacht."

Dunkelpfotes Augen weiten sich erschrocken.

So lang...

"Wir dachten alle du bist tot", flüstert Feuerpfote.

Dann meldet sich Finsterpfote zu Wort: "Herbstwind hatte die Idee das einer der Clans dich haben könnte, darum ist sie auf die Suche gegangen, die such erfolgreich war."

Dunkelpfote nickt ganz langsam, Herbstwind hatte sie gerettet.

"Was ist passiert als ich weg war", fragt sie nun wieder etwas lauter.

Finsterpfote schwenkt seinen Kopf nach links und rechts, als würde

er überlegen.

"Na ja", beginnt er, "Es gab wieder einen Kampf gegen den Blitz Clan, an der Grenze. Sie waren wieder bei uns jagen, in unserem Territourium."

"Oh nein", sagt Dunkelpfote.

Neben sich hört sie ein leises knurren, dass von Feuerpfote stammt.

"Nebellicht ist bei dem Angriff gestorben.", sagt Finsterpfote mit hängenden Kopf.

Dunkelpfote nickt traurig, Nebellicht war immer nett zu ihr.

Leb wohl Nebellicht.

Feuerpfote sagt: "Jetzt ist Herbstwind zweite Anführerin."
Seine Augen leuchten bei den Worten.

Dunkelpfote muss schnurren.
Da ist wohl immer noch wer verliebt.

Plötzlich kommt Farnherz in den Heilerbau.

Er sagt: "Finsterpfote und Feuerpfote, bitte verlasst den Heilerbau. Dunkelpfote muss sich noch ausruhen und später noch mit jemanden reden."

Finsterpfote und Feuerpfote nicken und machen sich auf dem Weg aus dem Heilerbau.

Dunkelpfote hört noch ein "Tschüss" und dann sind beide aus dem Bau gegangen.

Hallöchen bin wieder da. Ein neues Kapitel juhu. Mit wem glaubt ihr muss Dunkelpfote später noch reden?

Nochmal Entschuldigung , das es so lange gedauert hat, bis das nächste Kapitel kam.
LG Flammenwirbel

Kapitel 25

[image]

Eine Weile ist vergangen, seit dem Dunkelpfote mit ihren Wurfgefährten geredet hat.

Sie liegt gelangweilt in ihrem Nest und starrt die Decke an.

Sie hört ein räuspern und sie dreht sich auf den Bauch.

Vor ihr steht ein schwarzer Pelz.

"Oh, hallo Schwarzstern", begrüßt sie ihren Vater, dem sie am Geruch erkannt hat.

"Herzlich Willkommen zurück", sagt dieser und setzt sich vor ihr.

Sie richtet sich ebenfalls auf, so das sie ihm besser in die Augen schauen kann.

Schwarzstern scheint zu überlegen wie er weiter reden soll, darum entschied Dunkelpfote etwas zu sagen.

"Ich hab dich vermisst, dich Bernsteinherz, Finsterpfote, Feuerpfote den ganzen Clan.", sie schaute ihm in tief in die Augen, die irgendwie erleichtert funkeln.

Schwarzstern nickt und flüstert ganz leise, so das sie es kaum versteht: "Ich dich auch."

Tochter und Vater sitzen still sich gegenüber und schauen sich tief in die Augen.

"Wie geht es dir", fragt Schwarzstern und unterbricht die Stille.

"Mir geht es ganz gut", antwortet sie ihm.

Schwarzsterns Ohr zuckt wütend bei seinen nächsten Worten: "Herbstwind hat dich im Blitz Clan Territorium gefunden."

Dunkelpfotes Augen weiten sich vor Schreck.

"Der... der Blitz Clan", stottert sie vor sich hin.

Schwarzstern faucht wütend und Dunkelpfote sieht wie sich das Pelz vom Anführer aufstellt.

"Ja, der Blitz Clan", knurrt er.

"Aber wie..."

"Keine Ahnung, aber der Blitz Clan ist ein Haufen Krähenfraß."

Dunkelpfote nickt nur, den sie weiß nicht wie sie antworten soll.

"Als wir dich wieder gefunden haben, hat der Blitz Clan uns angegriffen, weil sie euch beide bei der Flucht gesehen haben."

Dunkelpfote nickt ganz langsam und verunsichert.

Was hat das alles zu bedeuten.

Schwarzstern führt fort: "Als wir dennen sagten, dass wir dich gerettet haben, haben die uns als Lügner abgestempelt."

Diesmal konnte sich Dunkelpfote kein wütendendes Schnauben verdrücken.

Die sonst so freundlich starhlenden Augen von Schwarzstern, scheinen sich zu nehmend zu verfinsternd, was Dunkelpfote jedoch nicht bemerkt.

"Diese Fuchsherzen haben Nebellicht ermordet."

Dunkelpfote antwortet leise: "Ja."

Finsterpfote und Feuerpfote haben ihr schon von dem Tod erzählt gehabt.

"Deshalb habe ich Herbstwind zur zweiten Anführerin ernannt.", erzählt er weiter.

Dunkelpfote antwortet nicht.

Sie weiß selber noch nicht, was sie von der ehemaligen Streunerin halten soll.

Sie kann sich noch gut an das merkwürdige Verhalten erinnern.

Sie weiß auch noch das sich Herbstwind stark bei Schwarzstern eingeschleimmt hat, außerdem weiß sie das Herbstwind früher mal eine Streunerin war und das ist merkwürdig denn was hat sie vor dem Leben im Feuer Clan gemacht.

Zusätzlich, wie konnte Herbstwind Dunkelpfote so schnell finden, überhaubt wie hat sie es geschafft Dunkelpfote unbemerkt zu suchen.

Hätten die anderen Clans das nicht merken müssen.

"Darum hätte ich auch noch eine Frage an dich", sagt Schwarzstern und reißt sie aus ihren Gedanken.

Dunkelpfote schaut ihm fragend an und wartet bis er seine Frage fragt.

"Das der Blitz Clan dich entführt hat wissen wir, aber weißt du wie die Katzen heißen.", fragt ihr Vater leise aber bestimmt.

Dunkelpfote schüttelt entschuldigend denn Kopf und sagt: "Nein, sie haben extra darauf geachtet keine Namen zu verwenden."

Schwarzstern knurrt laut und seine Augen scheinen sich noch weiter zu verfinstern.

Sie wirken so dunkel wie die Nacht, wenn nicht sogar noch dunkler.

"Dann ist eben der ganze Clan ein Veräter.", knurrt er und steht in einem Schwung auf.

"Ruh dich aus, damit du so schnell wieder mit deinem Training beginnen kannst.", faucht er und geht knurrend aus dem Bau.

Dunkelpfote rollt sich wieder in ihr Nest zusammen und legt ihren Schwanz auf ihre Nase.

Was ist mit meinem alten Vater passiert?

So, das war das heutige Kapitel...
Was haltet ihr von der ganzen Sache mit dem Blitz Clan?
LG Flammenwirbel

PS: Dem nächst wird eine Umfrage kommen :)))

Kapitel 26 + Umfrage

[image]

Farnherz tippt Dunkelpfote vorsichtig mit einer Pfote an.

Diese hebt träge ihren Kopf.

Sie musste noch lange über die Unterhaltung von Schwarzstern und ihr nach denken.

"Was ist los", fragt sie gähnend den Clan Heiler.

Dieser schiebt eine Maus zu ihr und sagt: "Hier, iss die Maus."

Dunkelpfote nickt und schlägt ihre Zähne in das zarte Fleisch der Maus.

Das Blut lässt das Wasser in ihrem Maul zusammen laufen und ihr Magen scheint vor Freude zu hüpfen.

Sie schlingt langsam denn Bissen herunter und muss schnurren.

Mäuse mag ich eben am liebsten.

Farnherz räuspert sich und Dunkelpfote hebt ihren Kopf um ihn anzuschauen.

"Du musst noch morgen hier bleiben und dich aus ruhen. Dann darfst du wieder mit deinem Krieger Training beginnen."

Sie nickt erleichtert, denn sie hatte sich schon gefragt wann sie wieder anfangen darf.

Sie antwortet ihm: "In Ordnung und vielen Dank."

Kurz darauf waren ihre Zähne wieder im Fleisch der Maus.

Farnherz nuschelt etwas vor sich hin und macht sich wieder an die Arbeit Kräuter zu sortieren und Dunkelpfote genießt jeden bissen.

Der nächste Sonnenaufgang verging wie ihm Flug und nun ist endlich der Tag an dem Dunkelpfote wieder mit dem Training beginnen darf.

Sie öffnet ihre Augen.

Die vereinzelten Sonnenstrahlen erleuchten den Heilerbau matt, als sich Dunkelpfote aufrichtet.

Es ist ein angenehmes Gefühl seine Muskeln nach langer Zeit wieder spielen zu lassen oder endlich ihre Beine zu nutzen.

Sie steigt aus ihrem Nest und schleicht aus den Heilerbau.

Dafür muss sie durch einen kleinen Tunnel kriechen, das ihr aber keine besonderen Schmerzen bereitet.

Als sie endlich vom Heilerbau befreit ist, blenden sie Sonnenstrahlen, so das sie ihre Augen zusammen kneifen muss.

Langsam gewöhnt sie sich an das Sonnenlicht und entdeckt die verschiedenen Pelze ihrer Clan Gefährten auf der Lichtung reden und essen.

Sie sieht wie Finsterpfote ihr erfreut zuwinkt und sie macht sich auf dem Wg zu ihm.

Endlich beginnt mein Training wieder.

°°°

Fuchsblut öffntet ihre Augen.

Sie liegt allein in ihrem Nest, so das sie sich zum Strecken gut bewegen kann.

Seit dem Treffen mit Sandstern ist etwas mehr als ein halber Mond vergangen.

Die Wunde die er ihr zugefügt hat heilt ganz gut, wird aber für immer eine Narbe über ihrem Auge zeichnen.

Was sollte das eigentlich bringen?

Sie steigt aus ihrem Nest, das im Hintern Teil des Lagers liegt.

Sie schleicht gähnend zum Frischbeutehaufen und sucht nach der Taube, die sie letztends gefangen hatte.

Da tippt sie eine Pfote an und Fuchsblut dreht sich genervt um.

Hinter ihr steht Sandstern der sie belustigt an guckt.

"Was willst du hier", fragt sie ihn knurrend.

Der Kater seufzt und antwortet: "Ich will mit dir reden."

"Und worüber", fragt sie ihn unhöflich und dreht sich wieder dem Beutehaufen zu.

Hinter sich hört sie wie Sandstern weiter redet.
"Wegen dem Auftrag."

Sie dreht sich um und schnaubt ihn an: "Willst du jetzt die Aufgabe von Blutsprenkel übernehmen?"

Der Kater faucht leicht genervt und antwortet: "Nein, das hast du ja schon gemacht."

Sie vergeht ihre Augen und entdeckt die Taube und nimmt sie vom Beutehaufen.

"Also, der Auftrag denn Blutsprenkel dir gegeben hat musst du weiter hin verfolgen.", erzählt er weiter.

Sie erwidert: "Habe ich wohl vor."

"Gut, es wird nicht mehr lange dauern bis du den Auftrag ausführen kannst."

"Das heißt?"

Sandsterns Augen funkeln bedrohlich, bei seinen nächsten Worten.

"Das kommt ganz auf den Sternen Clan an..."

So das war das Kapitel 26. Ihr wisst sicher schon das der Auftrag am Ende des Buches ausgeführt wird und es kommt euch sicher noch Ewigkeiten vor... aber das Ende dieses Buches ist schon bald. Uff... Es kommen wahrscheinlich nur noch so 5 Kapitel und dann ist der erste Band fertig.
XD

Umfrage:

Ich will ein Special/Short Adventure schreiben zu einem Charakter aus diesem Buch.
Ihr habt die ja alle so gut kennengelernt, oder?
Darum sagt einfach zu welchem dieser aufgezählten Charakter ihr gerne ein extra Buch hättet.

Blutsprenkel (wie er halt böse geworden ist)

Federbart (wie er geworden ist, wie er geworden ist)

Fuchsblut (ihre Vorgeschichte, wie sie zu den schwarzen Schatten gekommen ist)

LG Flammenwirbel

Kapitel 27

[image]

Einige Monde sind seit dem Dunkelpfote wieder mit ihrem Training begonnen hat vergangen.
Schwarzstern verhält sich immer merkwürdiger und sein Blick scheint sich mehr und mehr zu verfinstern.
Der Blitz Clan scheint ruhig zu bleiben und es gab noch keine weiteren Angriffe oder weiteres.
Bei den großen Versammlung knurren sich die Krieger des Blit Clans und Feuer Clan an, aber die Versammlung selbst läuft einiger Massen ruhig ab.
Herbstwind schleimt sich immer weiter bei Schwarzstern ein und dieser vernachlässigt Bernsteinherz immer mehr.
Es gab keinen weiteren Zwischenfall mit den Entführer von Dunkelpfote.
Dunkelpfote konnt alles schnell wieder aufholen.
Windlicht ist in die Kinderstube umgezogen, da sie von Erlenbach bald Junge erwartet.
Die Schüler sind fleißig gewachsen, das sie schon fast so groß sind wie junge Krieger.
Feuerpfote himmelt Herbstwind immer noch an und schafft es auch manchmal Zeit mit ihr zuverbringen.
Finsterpfote und Dunkelpfote sind sich immer näher gekommen und Dunkelpfote hat manchmal das Gefühl das er in sie verliebt ist.
Sie spürt aber auch Schmetterlinge in ihrem Bauch fliegen, wenn sie mit ihm redet.

Dunkelpfote öffnet ihre Augen.
Sie springt vor Schreck auf, denn sie liegt nicht mehr in ihrem Nest.
Um sie herum stehen riesige Eichen, die keine Katze durch lassen wollen.
Über sie leuchten die Stern und der Mond und erhellen etwas die Lichtung auf der sie steht.
Auf der Lichtung wachsen viele Blume.
Wenn Dunkelpfote genauer hinschaut, sieht sie weiße Blumen die wie ein Stern geformt sind.

Plötzlich hört sie ein schniffen.
Sie wirbelt herum und sieht erst nichts.
Als sie jedoch den Kopf senkt, entdeckt sie ein kleines Junges.
Es hat ein weiß graues Pelz, in dem Sterne verwebt sind.
Die kleine Kätzin schaut zu ihr hoch und Dunkelpfote taumelt vor Schreck rückwärts.
"Ahornjunges", keucht Dunkelpfote und schaut ihre Wurfgefährten mit großen Augen an.
"Hallo Dunkelpfote", sagt diese ganz gelassen.
Sie setzt sich hin und winkt Dunkelpfote zu sich, die langsam auf Ahornjunges zu getaumelt kommt und sich vor ihr hinsetzen.
"Wie geht es dir", fragt Dunkelpfote leise und schaut Ahornjunges genau an.
Diese antwortet ruhig: "Mir geht es gut, aber ich vermisse euch."
"Ich... wir vermissen dich auch", sagt Dunkelpfote.
Die beiden Wurfgefährten schauen sich lange an und keiner traut sich die Stille zu unterbrechen.

"Ich muss dich warnen", sagt Ahornjunges nun ernst und unterbricht die Stille.
"Warum", fragt Dunkelpfote deren Pelz sich ängstlich streubt.
Ahornjunges seufzt traurig und sagt leise aber bestimmt: "Die schwarzen Schatten werden stärker."
Dunkelpfote schaut Ahornjunges verwirrt an.
Sie will grad nach fragen, da fährt Ahornjunges schon fort: "Ein schwarzer Schatten ist in unserem Clan."
"Was bedeutet das.", fragt Dunkelpfote verzweifelt.
Ahornjunges schüttelt traurig den Kopf: "Mehr darf ich dir nicht sagen."
"Aber warum nicht."
"Ich muss jetzt gehen."
"Nein, du darfst mich nicht wieder verlassen."
"Es tut mir leid."
"Nein!"
"Oh, und viel Glück, morgen."
Dunkelpfote will aufspringen und Ahornjunges beim gehen zu hindern.
Jedoch löste sich Ahornjunges Körper in Windeseile auf und nicht blieb über, als die fade Geruchsspur ihrer Wurfgefährtin.

Was glaubt ihr hat die Prophezeiung zu bedeuten und wer könnte es sein???
LG Flammenwirbel

Kapitel 28

[image]

Sanft stößt eine Pfote gegen ihr Pelz.

Dunkelpfote hebt gähnend den Kopf und schaut in die Augen von Finsterpfote.

Denn Traum hat sie noch nicht vergessen, aber erst mal hat sie ganz andere Sorgen.

Sie setzt sich auf, so das sie in der höhe von ihm sitzt.

"Guten Morgen", schnurrt sie, als Finsterpfote ihr über den Kopf leckt.

"Guten Morgen, mein Engel", sagt er ohne zu zögern.

Ihre Augen funkeln wie Sterne bei seinen Worten und die Schmetterlinge in ihrem Bauch fliegen Kreise.

Feuerpfote hebt gähnend seinen Kopf und begrüßt Finsterpfote und Dunkelpfote.

Plötzlich kriecht eine rote Kätzin in den Bau.

Ihre Augen funkeln lavendel farbend, so wie die Pflanzen die bei den Zweibeinern wachsen.

"Hallo Kirschregen", begrüßt Dunkelpfote ihre Mentorin.

Diese nickt ihr zu Begrüßung zu und sagt zu alle: "Ich habe gerade mit Schwarzstern gesprochen. Heute ist eure Schülerprüfung."

Die Schüler sind mit einem Satz auf ihren Pfoten und starren Kirschregen mit offenen Mündern an.

"Ihr solltet euch mal sehen", sagt Wellenherz, der hinter Kirschregen in den Bau gekrochen kommt.

Die Schüler schließen ihre Münder beschämt wieder, aber die vor Schreck geweiteten Augen und das gestreubte Pelz bleibt.

Erlenbach knurrt genervt als er in dem Bau steht.

"Die sind doch gar nicht bereit", knurrt dieser und mustert die Schüler von oben nach unten.

Die Schüler senken traurig ihre Kopfe und lassen den Schwanz hengen.

"Lass das Erlenbach", sagt Kirschregen streng und funkelt Erlenbach sauer an.

"Aber es ist so", erwidert Erlenbach.

"Schwarzstern verlangt es aber", faucht Kirschregen genervt.

Erlenbachs Augen funkeln wütend und er knurrt: "Die sind doch erst zehn Monde alt."

Kirschregen knurrt: "Er verlangt es aber."

"Aber,...", erwidert Erlenbach.

Kirschregen unterbricht ihn aber und faucht: "Keine Widerworte."

Erlenbach zeigt seine Zähne hört aber auf zu diskutieren.

Kirschregen dreht sich wieder zu den Schülern um und ihre Miene wird etwas weicher.

"Kommt", sagt sie und schiebt Erlenbach und Wellenherz aus den Bau.

Die Schüler folgen ihr leise mit gestreubten Pelz.

Die Sonne steht hoch oben am Himmel, ein Wolken klarer Himmel, dass ist selten in der Blattleere.

Dunkelpfote streubt ihr Pelz um sich vor der eisigen Kälte zu schützen.

Die Schüler stehen in einer Reihe vor Kirschregen, die gerade die Regeln erklärt.

"Ihr durft euch gegenseitig nicht erschrecken. Außerdem arbeitet ihr allein. Ist das klar."

Die Schüler nicken, denn sie trauen sich noch nichts zu sagen, nach den Streit von Erlenbach und Kirschregen.

Wellenherz sagt sanft: "Ihr sollt ein Beutestück fangen und wieder hier in die Steinkuhle bringen."

Diesmal antworten die Schüler leise: "Ja."

"Dann macht hin", mault Erlenbach hinter Kirschregen.

Diese verdreht die Augen und sagt: "Viel Glück."

"Dann möge die Prüfung beginnen", sagt Wellenherz nickend.

°°°

Fuchsblut liegt ruhig in ihrem Nest und döst vor sich hin.

Sie werden ganzen Tag über müde gewesen und ruht sich jetzt ein bisschen aus.

Bis eine Pfote sie anstößt und in ihr Ohr flüstert: "Heute ist der Tag, des Auftrags."

Sie erkennt die Stimme und weiß das es Sandstern ist der mit ihr redet.

Fuchsblut ist sofort hell wach und springt hoch.

Doch von Sandstern ist nichts weiter über als eine fade Gerüchsspur.

Auf Fuchsbluts Gesicht liegt ein boshaftes Grinsen, als sie aus ihrem Nest steigt.

Glaubt ihr die Schüler werden die Prüfung hin bekommen? Die sind ja erst zehn Monde alt, normalerweise hat man die

Prüfung erst mit 13 Monden.
LG Flammenwirbel

Kapitel 29

[image]

Dunkelpfote spannt ihre Muskeln an und fixiert die Drossel vor ihr.

Sie hat schnell ein Stückbeute gefunden und muss jetzt es erst mal fangen.

Durch das Blätter rascheln der Bäume um sie herum hebt der Vogel den Kopf.

Dunkelpfote flucht innerlich schon, aber die Drossel senkt ihren Kopf wieder.

Vielen Dank Sternen Clan.

Ungefähr eine Fuchslänge trennt die Drossel von ihr.

Sie springt hoch in die Luft und steuert auf die Drossel zu.

Diese will panisch aufkreischen und weg fliegen.

Doch die Schülerin landet perfekt auf der Drossel und beißt dieser in den Nacken.

Die Federn der Drossel glänzen schön und ihr Blut ist schön warm.

Dunkelpfotes Ohren zucken, als sie ein rascheln hinter sich hört.

Sie streubt ihr Pelz und fährt die Krallen aus.

Sie lässt die Drossel auf den Boden fallen und wirbelt herum.

Dort sitzt ein kleines Junges mit weiß grauen Pelz, das sie ernst anguckt.

"Ha... hallo Ahornjunges", stottert Dunkelpfote, als sie ihre Wurfgefährten erkennt.

"Hallo", antwortet diese ernst, "Wir haben keine Zeit für Förmlichkeiten."

Dunkelpfote nickt verwirrt und setzt sich hin und zieht ihre Krallen wieder ein.

"Was ist los", fragt sie und schaut ihre Wurfgefährtin beunruhigt an.

Diese schaut ernst und traurig ihr in die Augen.

"Die schwarze Schatten übernehmen unseren Clan.", sagt sie.

"Was", antwortet Dunkelpfote erschrocken und entsetzt zu gleich.

"Die schwarzen Schatten übernehmen unseren Clan. Ein schwarzer Schatten ist in unseren Clan."

"Wer ist dieser Schatten.", fragt Dunkelpfote.

Ahornjunges seufzt und schiebt ein braunes Blatt zwischen sich und Dunkelpfote.

Diese schaut sich das Blatt genauer an und erkennt das dieses Blatt im Blattfall von einem Baum gefallen sein muss.

Der leichte Wind blies stärker und durch wuschelt das Pelz von ihr.

Dunkelpfotes Augen weiten sich erschrocken und sie schaut erschrocken zu Ahornjunges hoch.

"Herbstwind", fragt Dunkelpfote erschrocken.

Ahornjunges nickt und sagt: "Ja, pass auf dich auf."

"Ja", keucht Dunkelpfote.

Ahornjunges löst sich auf und Dunkelpfote bleibt allein auf der Lichtung, hinter ihr liegt die Frischbeute.

Sie kann es immer noch nicht glauben.

Herbstwind soll ein schwarzer Schatten sein.

Aber sie hat mich doch von den schwarzen Schatten befreit.

Der Sternen Clan muss sich irren. Dass kann nicht sein.

Sie nimmt ihre Drossel und läuft zu der Steinkuhle.

Feuerpfote hat einen Fisch gefangen und Finsterpfote hat ein Eichhörnchen gefangen.

Die Schüler laufen Richtung Lager und die Mentoren hinter ihnen.

Die Mentoren diskutieren und Feuerpfote und Finsterpfote reden über ihren Fang.

Aber Dunkelpfote muss die ganze Zeit noch über das Gespräch von ihr und Ahornjunges denken.

Herbstwind ist ein Schwarzer Schatten.

Es ergibt eigentlich sogar Sinn, sie schleimt sich ziemlich bei Schwarzstern ein.

Aber sie hat mich doch von den Schwarzen Schatten befreit?

Die Schüler sitzen im Kreis neben dem Beutehaufen.

Kirschregen, Wellenherz und Erlenbach sind grad bei Schwarzstern und berichten von der Prüfung.

In Dunkelpfotes Kopf kreist immer noch das Gespräch von ihr und Ahornjunges.

Sie bemerkt es kaum das die Mentoren aus den Bau kommen und zu den Schülern kommen.

Als aber Finsterpfote sie anstubst, guckt sie zu den Mentoren.

Diese schauen ernst zu den Schülern und bleiben vor den Schülern stehen.

Die Miene von Wellenherz wird weicher und er sagt: "Ihr habt bestanden."

Seid ihr auch verwirrt mit dem das Herbstwind ein schwarzer Schatten, oder glaubt ihr Ahornjunges nicht? Was ist eure Lösung von dem Problem?

Nur noch ein Kapitel, dann ist das erste Band fertig. Freut ihr euch schon auf das zweite Band?
LG Flammenwirbel

Kapitel 30

[image]

"Alle Katzen die alt genug sind Beute zufangen, sollen sich unter dem Hochstein versammeln", ruft Schwarzstern und der Clan beginnt sich langsam zu versammlen.

Die drei Schüler sitzen in einer Reihe vor dem Hochstein und schauen hoch zu dem Clan Anführer.

Dunkelpfote bemerkt das seine Augen noch dunkler geworden sind.

Sie wirken schon fast schwarz, einfach unheimlich.

Sein gruseliger Blick bleibt auf Feuerpfote liegen.

Er sagt: "Wellenherz bist du davon überzeugt das dein Schüler bereit ist Krieger zu werden"

Wellenherz bejaht es und nickt gleichzeitig.

"Ich Schwarzstern rufe meine Kriegerahnen an, auf diesen Schüler herab zu schauen. Er hat hart trainiert um eure edlen Gesetzte zu erlernen. Ich empfehle ihn euch als Krieger. Feuerpfote versprichst du es, die Gesetzte einzuhalten auch wenn es dein Leben kostet?"

"Ja, ich verspreche es", antwortet Feuerpfote mit vorgestreckter Brust.

"Dann gebe ich dir mit der Kraft des Sternen Clan deinen Kriegernamen. Feuerpfote von diesem Augenblick wirst du Feuersturm heißen. Wir ehren deine Ehrlichkeit und deinen Treu zu Clan und wir heißen dich als vollwertiger Krieger im Feuer Clan willkommen."

Feuerpfote schnurrt erfreut und Schwarzsterns Blick wandert weiter zu Dunkelpfote.

Diese schluckt schwer als Schwarzstern sagt: "Kirschregen bist

davon überzeugt das dein Schüler bereit ist Krieger zu werden."

Kirschregen nickt ernst und sagt laut: "Ja."

Schwarzstern nickt und wiederhollt die Worte: "Ich Schwarzstern rufe meine Kriegrahnen an. Schaut auf diese Schülerin herab, sie hat hart trainiert um eure Gesetzte zu erlernen. Ich empfehle sie euch als Kriegerin. Dunkelpfote versprichst du die Gestzte immer einzuhalten, auch wenn es dein Leben auf das Spiel zu setzten bedeutet?"

Dunkelpfote nickt und sagt aufgeregt: "Ich verspreche es."

"Dann gebe ich dir mit der Kraft des Sternen Clans deinen neuen Namen. Von diesem Augenblick an wirst du Dunkelschwinge heißen. Der Sternen Clan ehrt deine Gerechtigkeit und deine Tapferkeit. Der Feuer Clan heißt dich als vollwertiger Krieger willkommen."

Dunkelschwinge schiebt stolz ihre Brust vor.

Dunkelschwinge ist ein schöner Name.

Schwarzstern lässt seinen Blick weiter wandern bis er auch Finsterpfote liegt.

Er wiederholt die gleichen Worte und sagt am Ende von der Ernennung von Finsterpfote.

"Dann gebe ich auch dir mit der Kraft des Sternen Clans deinen Kriegrnamen. Finsterpfote von diesem Augenblick an wirst du Finsterklaue heißen. Der Sternen Clan ehrt deinen Mut und deine Stärke. Der Feuer Clan heißt dich als vollwertiger Krieger willkommen."

Die neu ernanntenten Krieger drehen sich um und der Clan begrüßt sie.

"Feuersturm."

"Dunkelschwinge."

"Finsterklaue."

Dunkelschwinge hat aber nur Augen für Herbstwind.

Sie sitzt ganz hinten im Lager und sie fixiert Schwarzstern böse und flüstert leise etwas.

Dunkelschwinge schaut besorgt hoch zu ihrem Anführer.

Er scheint wie erstarrt zu sein, sein Blick wird noch schwärzer als zuvor.

°°°

Heute ist es soweit.

Fuchsblut steht vor dem Feuer Clan Eingang, der einen Bromberbusch bildet.

"Ich werde den Auftrag ausführen für dich, Blutsprenkel.", sagt sie sanft und schlüpft durch den Busch.

°°°

"Du Veräter", kreischt er plötzlich auf und starrt Dunkelschwinge direckt in die Augen.

"W..., was", stottert diese und geht ängstlich ein paar Schritt rückwärts.

"Du bist ein Veräter, Dunkelschwinge.", faucht Schwarzstern und springt vom Hocchstein.

Die Katzenmenge teilt sich, so das Schwarzstern und die neuen Krieger in der Mitte stehen.

"Du willst die Clans zerstörren", faucht er und baut sich bedrohlich auf.

Dunkelschwinges Augen weiten sich ängstlich.

Was habe ich getan? Herbstwind muss ihn verzaubert haben.

Dunkelschwinges Pelz streubt sich und sie zückt ihre Krallen zur Verteidigung.

Da tritt plötzlich eine rote Kätzin in den Kreis.

Diese riecht nicht wie eine Clan Katze.

Dunkelschwinges Atem stockt, als sie erkennt das dies einer der Schwarzen Schatten ist.

Die Katze schiebt sich zwischen Dunkelschwinge und Schwarzstern.

Sie blickt ohne Angst direck in die Augen des wütenden Clan Anführers.

"Hallo Vater, ich heiße Fuchsblut", sagt diese.

Sooooo....
Das ist das letzte Kapitel vom ersten Band der Reihe.
Jetzt würde ich gerne eure Gedanken hören...
XD

Wie findet ihr das Ende?
LG Flammenwirbel

(Bitte hasst mich nicht... xd)

Nachwort

Ja, das erste Band ist zu Ende...
Ich hoffe es hat euch gefallen und ihr werdet das zweite Band lesen.

Ich grad mal auf meinen Plan geguckt,
wahrscheinlich wird die Reihe drei Bücher haben,
ich weiß es aber noch nicht genau...

Hier grundlegende Infos:
30 Kapitel + Prolog
In 31 Tagen geschrieben
20.453 Wörter

Weitere Infos über das zweite Band findet ihr in meinem Info Buch XD

Es werden hier noch weitere Kapitel mit z.B.
Fakten
FanArt/Meine Zeichnungen
Zitate
Und noch mehr kommen.

LG Flammenwirbel

Fragen an euch

Ich stell hier einfach irgenwelche Fragen die ihr gerne beantworten könnt.

1. Wer ist euer Lieblings Charakter?

2. Wen mögt ihr gar nicht?

3. Was war eure Lieblings Stelle?

4. Von 5 Sternen, wie würdest ihr das Buch bewerten.

5. Wer glaubt ihr wird alles noch sterben?

So, vielen dank.
LG Flammenwirbel